

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 269.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Abdruckpreis für Halle und Magdeburg 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (vormals G. Reichenow), Halle a. S., Unterwallstraße 12/13. (Sonntagsausgabe). Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (vormals G. Reichenow), Halle a. S., Unterwallstraße 12/13. (Sonntagsausgabe).

Erste Ausgabe

Abdruckpreis für die außerhalb der Provinz Sachsen oder deren Grenzen liegenden Orte 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (vormals G. Reichenow), Halle a. S., Unterwallstraße 12/13. (Sonntagsausgabe). Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (vormals G. Reichenow), Halle a. S., Unterwallstraße 12/13. (Sonntagsausgabe).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulze'sche Straße 87, Hinterhaus. Eingang über Brauhausstr. Telephon 188. Reichsanwaltschaft 1272. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 11. Juni 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt VI Nr. 16240. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Ein neuer Freund?

In der italienischen Kammer hat, wie bereits mitgeteilt ist, der frühere Minister des Aeußern, Guiccardini, eine Rede gehalten, in der er ziemlich unverhüllt zugegeben hat, daß es mit der italienischen Schaulustpolitik so wie bisher nicht weiter gehen kann. Und wirklich hat sich Italien glücklich zwischen zwei Stühle gesetzt. Romineil gehört es dem Dreieck an. Tatsächlich hat aber sowohl die Regierung wie die Bevölkerung fortgesetzt ihrer Sympathie für Frankreich Ausdruck gegeben. Die „Extrator“ in Algerien, wie Fürst Bülow das schmähliche Infideltätsdeutschland durch Italien nennt, ist keine verzeigte Erklärung geblieben, und sie hat sich ebenso gemacht, wie sich für Österreich das treue Festhalten am Bündnis mit Deutschland bei dieser Gelegenheit daran im Jahre 1909 gelohnt hat. Frankreich freilich nimmt auf das unzuverlässige Italien ebenfalls in Afrika nicht die geringste Rücksicht! Trotzdem findet man in Italien fortgesetzt Kundgebungen der Antipathie gegen Deutschland, der Sympathie für Frankreich. Am Gorbafsee hat sich die Feindschaft gegen alle Deutschen offen gezeigt. In den von Deutschen so zahlreich besuchten italienischen Ortschaften an der Mittelmeerküste sieht man bei feilischen Gelegenheiten die französischen Farben in reicher Zahl, kaum einmal aber bei einem Italiener eine schwarz-weiß-rote Fahne. Am offensten aber ist der Verdrüßungsgebot bei dem neulichen Eintreffen des französischen Offiziersfliegers in Rom zum Ausdruck gekommen. Was dort gesprochen ist, genügt, selbst wenn man für die Feilsch Stimmung einen reichlichen Abzug zu machen geneigt ist, um begründete Zweifel daran sich beseitigen zu lassen, ob die italienische Volkstimme jemals der römischen Regierung erlauben wird, bei einem ernstlichen Streit zwischen einem der beiden übrigen Dreiecksgenossen und Frankreich entgegenstehende Stellung zu nehmen. Dabei sind alle die feindseligen Aeußerungen, die fortgesetzt von italienischer Seite gegen Österreich laut werden, noch gar nicht einmal berücksichtigt!

Guiccardini ist nun zwar in Gnadens geneigt, den Dreiecksbund zu erneuern, will aber dabei die Gründe für das gegenseitige Mißtrauen beseitigen. Nun, mit dieser Velleitung wird er nach allen Vorgängen wohl zu Hause anfangen müssen! Es fragt sich aber doch auch wohl sehr, ob unter den jetzigen Verhältnissen die beiden übrigen Dreiecksgenossen zur Erneuerung eines Vertrages, der mehr formell wirksam ist, bereit sind, oder ob sie sich nicht lieber auf der anderen Seite einen zuverlässigeren Bundesgenossen suchen. Sobald eine Verständigung zwischen Deutschland und Österreich über die beiderseitigen Interessen auf der Balkanhalbinsel herbeigeführt ist — und sie ist zu erreichen, namentlich, wenn auf Italien keinerlei Rücksicht zu nehmen ist, erscheint Rußland ein zuverlässigerer und besserer Dreiecksgenosse als Italien. Denn über alle anderen Fragen werden sich Rußland und Österreich leicht einigen. Und in Deutschland herrscht wohl kein Zweifel mehr darüber, daß es ein, vielleicht der einzige, Fehler unseres großen Bismarck in der äußeren Politik war, als er dadurch, daß er den Berliner Kongreß ermöglichte, England die Gelegenheit gab, Rußland auf dem Balkan um die Früchte seines türkischen Sieges zu bringen. Die glänzend geschriebene Verteidigung Bismarcks in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ über sein Auftreten auf dem Kongreß vermag an dieser Auffassung nichts zu ändern. Er selbst hat ja auch seinen Fehler selbst wieder gut zu machen versucht, indem er den von seinem Nachfolger leider wieder aufgegebenen bekannten Rückversicherungsvertrag mit Rußland schloß. Einen solchen Vertrag geht mit Einschluß von Österreich zu schließen, ist, wie bemerkt, gar nicht so schwer. Deutschland und Österreich brauchen es also durchaus nicht als eine Gnade Italiens zu betrachten, wenn dieses mit ihnen den Dreiecksbund erneuern will; sie werden vielmehr ausbrechende Freundschaften dafür verlangen müssen, daß Italien in Zukunft sich nicht zu leichtfertigen „Extratouren“ verleiten läßt, sondern auch im Ernstfalle an der Seite der

jenigen steht, mit denen es sich auf Tod und Leben verbunden hat. Germanicus.

### Die sozialdemokratische Auffassung des Eides.

Die sozialdemokratische Presse entwirft sich seit einigen Tagen gellaltig über einen Danziger Schöffengerichtsvorsitzenden, der in einer Verhandlung gegen eine „Genossin“ den Versuch gemacht haben soll, einen sozialdemokratischen Parteisekretär als Zeugen abzulehnen. Er soll seinen Standpunkt mit den Worten begründet haben: „Soll ich einen Mann als Zeugen eidlich vernehmen, der einer Partei angehört, für die Staat und Gericht nicht existieren, und die offen erklärt, daß solch ein Eid gar nicht bindet? Wie soll ich das als preussischer Beamter tun?“ Ob der Richter in Danzig sich wirklich so ausgesprochen hat, wissen wir nicht, jedenfalls muß man die Nachricht, da sie aus sozialdemokratischer Quelle stammt, mit einiger Vorsicht aufnehmen. Aber sehr beachtenswert ist die Unruhe, die durch die Meldung im roten Lager hervorgerufen worden ist. Natürlich bemüht man sich dort frampfhast um die Zurückverweisung des Vorwurfs, daß die Sozialdemokratie den Eid als bindend nicht gelten lasse, und man verteidigt sich sogar so weit, dem Danziger Gerichtsvorsitzenden die Verächtung zum Richteramt abzusprechen. Aber mit diesem ganzen Entkräftungsrummel ist die Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen, daß führende Geister und maßgebende Vorkämpfer der deutschen Sozialdemokratie unangenehm Male von Eid in der Form des Verfassungseides, des Bundeseides und des Fahnenweides als bedeutungslos und formlich, die keinen vernünftigen Menschen binden könne, bezeichnet haben. So, es sind geradezu Verherrlichungen des Meineids in der Sozialdemokratie vorgekommen.

Nun hat ja allerdings das „Halle'sche Volksblatt“ formell vollkommen recht, wenn es (in seiner Nr. 130 vom 7. Juni 1911) mit ungeheurer stiller Entrüstung beitrete, daß die Sozialdemokraten durch ihr Programm verpflichtet sind, vor Gericht falsche Eide zu schwören. Für so unvorzüglich hält die Sozialdemokratie wohl niemand, der sie kennt, daß er ihr die Dummheit zutraut, sie würde in ihr Programm die Verpflichtung zum Meineid aufnehmen! Ein solches Programm wäre eine äußerst wirksame Vernichtungswaffe in der Hand des Gegners und müßte in jedem Staate, der etwas auf sich hält, eine Ausnahmevorschrift gegen die Sozialdemokratie zur Folge haben. So töricht sind die Obergesossen nicht, sich selbst den Wehorden aus Messer zu liefern. Sie kennen Schleichwege, auf denen sie viel mehr erreichen, d. h. sie beipfählen den Verfassungseid, die eidlich gelübten den Meineid und heißen ihn gut, wenn er zugunsten eines „Genossen“ geleistet wird, und sie erklären den Fahnenweid für null und nichtig.

Webel erzählt in der „Neuen Zeit“ (21. Jahrg. Bd. 2, S. 716), daß er „alten Mutes“ als fälschlicher Landtagsabgeordneter und als Reichstagswähler den Treueid geleistet habe. „Ich lächelte und schwur“, schreibt er und fügt zur Begründung hinzu: „Wert hat der Treueid nie gehabt, kein Ehren ist durch ihn erhalten worden, ebensowenig unterläßt ein Soldat das Desertieren, wenn er den Fahnenweid leisten mußte.“ Ein anderer sozialdemokratischer Führer, Janusz Auer, ließ sich im September 1900 in den „Sozialistischen Monatsheften“ über den preussischen Landtagsweid dahin aus: ein wackelstarrer Sozialdemokrat lasse sich durch solche moralischen Abwärtsschäden nicht abhalten, ein Landtagsmandat zu übernehmen. Wirklich eine nette Führermoral!

Die sozialdemokratische Presse äußert sich teilweise noch schärfer über den Verfassungseid. Die „Leipziger Volkszeitung“ nennt ihn einen „Reindevortadel“ (1908 Nr. 103), der „Sozialdemokrat“ (1879 Nr. 7) bezeichnet ihn als „einerlei alberne, aber freilich auch gänzlich bedeutungslose Formalität“. Er legt noch hinzu: „Ein politischer Eid ist unter allen Umständen ein Unsinn, und kein vernünftiger Mensch hat sich noch je dadurch binden lassen.“ Die „Volksstimme“ (Frankfurt a. M. 22. März 1909) nimmt sogar für die Herren Sozialdemokraten das Recht in Anspruch, auf den Verfassungseid und den Fahnenweid „zu pfeifen“, und verkündet: „Keine Sentimentalität, kein Respekt vor der Ideologie des Vaterlandes“, kein falscher Ehrbegriff soll uns abhalten, das zu erklären.“

Nach Dr. Karl Liebknecht's eigenem Ausdrucke (Militarismus und Antimilitarismus S. 104 und 109) ist die antimilitaristische Propaganda der Sozialdemokratie letzten Endes darauf gerichtet, das Meer in jeder Form zu

verleiten“ und „die Staatsgewalt unbedingt und gründlich wehrlos zu machen“. Das heißt mit anderen Worten: unser Vaterland soll schußlos allen feindseligen Angriffen preisgegeben werden. Bei diesem Vaterlandsverräterischen Versprechen muß den Sozialdemokraten der Fahnenweid, der den Soldaten zur Verteidigung ihres Vaterlandes verpflichtet, ganz besonders verhaßt sein. Die „Frankfurter Volksstimme“ bemerkt sich damit, auf den Fahnenweid „zu pfeifen“, das sozialdemokratische „Offenbacher Abendblatt“ drückt sich (1910 Nr. 255) schon wesentlich deutlicher aus. Nach ihm ist der Fahnenweid nur „ein Zwangsfasaden, über den ein innerlich freigezweidener Mensch nicht mehr stolpern kann.“ Und deshalb gibt das Blatt den Rat:

„Wir müssen Aufklärung in die Köpfe bringen, damit der Fahnenweid nicht länger für Tausende ein politischer Fallstrich ist, der sie immer von neuem wieder in die Knechtschaft der Macht-haber bringt.“

Also Aufforderung zum Eibbruch und Hochverrat in der freiesten Form. Ebensowenig bindend wie der Treueid in jeder Form ist nach der sozialdemokratischen Führern und Zeitungen gepredigt Moral der Eid vor Gericht. Kurz und bündig erklärte im Jahre 1892 der „Sozialist“ (Nr. 34 vom 20. August):

„Konsequente Sozialisten sind überhaupt nicht imstande, den Eid anzuerkennen. Der Schwur an sich kann einem übergenug schmecken, im geringsten heilig sein.“ Es kommt lediglich darauf an, ob es dem Zeugen zweckdienlich erscheint, die Wahrheit zu sagen oder nicht.“

Der „Vorwärts“ sagte das etwas vorlässiger: ein Meineid zugunsten eines Kameraden ist zwar nicht gerade zu billigen, aber er ist auch kein Verbrechen (1892 am 13. Juni). In das milde Licht wird daher der Weineid gerückt. Als im Jahre 1880 ein „Genosse“ Oben wegen Meineids zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt wurde, schrieb am 25. Januar die Zeitung „Der Sozialdemokrat“ entsetzt: „Was hat nun der Mann eigentlich verbrochen? Er hat gelogen, wissentlich die Unwahrheit gesagt. Warum? Um einen Freund von Strafe zu befreien.“ Zwei Jahre später (1882 Nr. 17) bekräftigte dasselbe Blatt den Meineid eines „Genossen“ Partmann in Hannover in ähnlicher Weise: er habe nur die Unvorsichtigkeit begangen, seine Aussagen zu beschwören. Die Verurteilung dieses wackeren Genossen aber bezeichnet das Blatt als einen „Nullstumm schandvollster Art“ und apotrophisierte die Wehörden: „Gallumen, einer Maß ist voll!“

Die Richter also, die gewissenhaft ihres Amtes walten, werden bedrückt und bedroht. Der verurteilte Weineidige dagegen wird als Held und Märtyrer gefeiert und dithyrambisch gepriesen: „Willkommen dem Zuchthäuser! Willkommen dem Weineidigen! So ruhen wir aus vollem Herzen unserm Genossen Karl Oben entgegen, der am 2. Juli das Zuchthaus verläßt.“ Aber nicht er ist es, der sich an dem vergangen hat, was man Gerechtigkeit nennt, sondern diejenigen, welche über ihn zu Gericht saßen, die sich keine Richter nannten. — Darum wird auch jeder vernünftige Arbeiter und Sozialdemokrat den „Verbrecher“ in seine Arme schließen, — für uns ist der Mann ein Märtyrer und kein Verbrecher. Darum noch einmal: Willkommen dem Zuchthäuser!“

(„Der Sozialdemokrat“ 1882 Nr. 29.) Und in sozialdemokratischen Verammlungen werden abgerufenen Weineidigen öffentliche Ehrungen zuteil. Als im Oktober 1907 ein „Genosse“ mit Namen Voligt aus Zeudern vom Zuchthausgericht Rumburg wegen Meineids zu zwei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden war, forderte der damalige Redakteur des „Halle'schen Volksblattes“, Herr Adolf Ziehe, eine Volksversammlung auf, sich zu Ehren des Weineidigen, von den Vätern zu erheben und damit feierlichen, daß der Verurteilte den „Genossen“ nach wie vor als Ehrenmann gelte. Die Verammlung folgte der Anregung. (Hannoverscher „Volksfreund“ 1907 Nr. 245.)

Sogar leitende Stellen in den sozialdemokratischen Organisationen werden dem Weineidigen nicht vorbehalten. Dem wegen Meineids mit Zuchthaus bestraften Gouletter des roten Zertarbeiterverbandes, Reichelt in Chemnitz, sprach am 4. April 1908 eine Mitgliederversammlung ihr volles Vertrauen aus. Die Verammlung verpropagandisierte in feierlicher Entschließung, „den Kollegen Reichelt nach wie vor zu schätzen und zu achten.“

Angeht es all dieser unumstößlichen Zeugnisse sozialdemokratischer Führer, Zeitungen und Verammlungen über die Nichtachtung des Eides können wir es durchaus verstehen, wenn ein Richter die eidliche Aussage eines eingeleiteten Sozialdemokraten, abgeben zugunsten eines „Genossen“, mit einiger Vorsicht behandelt. Natürlich wird die rote Presse all unsere Bittate nach ihrer beliebigen Manier als „aus dem Zufammenhang gerissen“ bezeichnen, das wird ihr aber nichts helfen, denn ein richtiges Bild der in einer Partei herrschenden Anschauungen gewinnt man nur einmal aus dem, was ihre Führer sagen, was ihre Presse schreibt und was ihre Verammlungen beschließen. Ms.

# Die Bedeutung Marokkos für die Weltpolitik und den Weltverkehr.

Die marokkanische Frage ist in eine neue Phase eingetreten durch die Besetzung der nächsten Umgegend von Fez durch die französische Okkupationsarmee. Es ist ganz irrelevant, ob diese Armee selbst in Fez eingezogen ist oder ob nur ihr Oberbefehlshaber, der General Minier, sich zum Sultan begeben hat und diesen selbst nach seinem Willen leitet. Wir müssen bei unserer Auffassung bleiben, daß ein berechtigtes Verlangen, wie die Franzosen es jetzt bekennen, die Souveränität des Sultans gefährdet, daß aber bei einer dauernden Verwirklichung der Souveränität des Sultans von einer Aufrechterhaltung der Algeriensache keine Rede sein kann. Tatsächlich liegen denn auch die Verhältnisse so, wie aus allen direkten Meldungen aus Marokko erhellt, daß die marokkanische Bevölkerung selbst die französische Aktion als eine Verunreinigung des Sultans ansieht und ihm infolgedessen ihren Respekt entzieht.

Die französische Presse hat es weiter so hingestellt, als ob Frankreich gewissermaßen der Mandatar Europas für die Entwicklung der Zivilisation in Marokko sei. Uns ist von einem derartigen Auftrag nichts bekannt. Sollte wirklich durch das weitere Verfahren der Franzosen die Algeriensache beseitigt werden, so erlangen selbstverständlich alle Großmächte ihre volle Aktionsfreiheit zurück, und sie könnten, eine jede an ihrem Orte, in Marokko tätig sein. Niemand kann mehr als die deutsche Regierung dem Weltverkehr internationaler Abmachungen nachdrücklich, insbesondere soweit Afrika in Frage kommt, denn unter Haymerle war es, der zuerst den Gedanken, die Sache des Friedens und der Humanität in Afrika zu fördern und die Möglichkeit einer friedlichen Vermittlung wegen afrikanischer Fragen auszufragen, promovierte, und zwar bei Eröffnung der Kongokonferenz im Jahre 1884.

Wir stehen aber auch andererseits auf dem Standpunkt, daß der Wert aller derartigen internationaler Abmachungen schwer beeinträchtigt wird, wenn man in so leichtfertiger Weise, wie es jetzt die durch die öffentliche Meinung getriebene französische Regierung tut, sich über sie hinwegsetzt und durch Interpretationskünste, die allenfalls der salto des pas perdue des Pariser Vorkongresses in Frankreich Eindruck machen mögen, herartige wichtige Lebensfragen der Völker zu entscheiden glauben.

Bei jeder Gelegenheit ist es vielleicht möglich, hervorzuheben, daß Marokko, das etwa viermal so groß ist als Deutschland und wegen seiner Bodenfruchtbarkeit und seiner Mineralreichtümer, insbesondere seiner Eisenlager, zu den wichtigsten Teilen Afrikas gehört, der große Kontinent der Zukunft ist, um den sich die Weltpolitik dieses Jahrhunderts ebenso drehen wird wie um den Orient und den fernem Osten. Auch in bezug auf die Entwicklung des Verkehrs ist Marokko berufen, eine wichtige Rolle zu spielen. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß eine Bahn von Paris über Tanger, Rabat und Salablanca nach Daxkar es ermöglichen würde, in viel kürzerer Zeit nach Brasilien und Argentinien zu gelangen, da man dann nur die kurze Strecke von Daxkar nach Pernambuco zu Schiff zurücklegen hätte, was bei der viel zu Tage nötig wäre, und von Pernambuco die geplante südamerikanische Bahn, deren fehlende Glieder in immer schnellerem Tempo ergänzt werden, benutzen könnte. Diese Verkehrswege würden eine ungleich größere Bedeutung für den Weltverkehr erlangen als die Bagdadbahn und die sibirische Eisenbahn. Sie könnte ihr Gegenstück nur an den großen kontinentalen Bahnen in Nordamerika finden.

## Deutsches Reich.

Seine Majestät der Kaiser beschließt, seine diesmahlige Nordlandreise in den ersten Tagen des Juli anzutreten, und zwar nach den bisherigen Dispositionen voraussichtlich am 3. Juli. Die Dauer der Reise ist auf etwa vier Wochen berechnet.

Anlaßlich des 25jährigen Regierungsjubiläum des Prinzregenten von Bayern schreibt das Bayerische Volksblatt: Nicht nur Bayerns Untertanen begrüßen den Anlaß, um auf den großen Herrscher heute Gottes Segen herabzusenden. Auch außerhalb der bayerischen Pfähle, besonders bei uns in Österreich, das durch enge Bande mit den Wittelsbachern verbunden ist, gedankt man dem Jubel-

tages mit dem Wunsche, der Allmächtige möge Bayerns Regenten noch lange Jahre segnen zum Ruhm und Frommen seiner liebden Wohlthaten.

Die Konserwativen und der Reichsanstalt. Als bald nach der Verabschiedung des Gesetzes über die eckelbrüchige Verfassung setzte ein Stultgarter Zentrumsblatt das Gerücht in Umlauf, die Konserwativen hätten für Herrn v. Bethmann Solweg keinerlei Sympathien mehr und würden nicht eher ruhen, als bis er sein Amt niedergelegt habe. Diese Meldung wurde überdies mit allem möglichen Familienflask noch möglichst sensationell und pikant ausgeputzt. Natürlich griff die gesamte liberale Presse die Meldung sofort jubelnd auf und schwärzte die Konserwativen wieder einmal als brutale Ministerhitzer an. Die angelegenen konserwativen „Nutzigen“ gegen den Reichsanstalt werden nun aber in der „Kreuzzeitung“ folgendermaßen abgefertigt:

„Der Gehalts, das gleich zwei Bewerber um den Reichsanstalt, auf einmal erscheinen, beide Militärs sind und beide gleichzeitig für den Eingang in das Kaiserpalais werden, ist unheimlich freudig. Und nun noch gar die beiden Gattinnen der Aspiranten! Welch unerbittlicher Stoff für Verwidelungen ergibt sich hieraus. Wenn die beiden „Militärs“ sich im entscheidenden Moment als Axtkanten gegenüberstellen, oder wenn Herr v. Bethmann Solweg sich von den Konserwativen nicht helfen lassen will, oder wenn gar die beiden — Frauen, die schon im Vorfeld der Kandidatur sind, in den Kampf eingreifen: wieviel Kopfzertheile können sich aus diesem vortrefflichen Stoff herausknäueln! Das Stultgarter Zentrumsblatt sollte sich ein solches Geschäft nicht entgehen lassen. Denn politisch läßt sich der von einer innerlich fertigen Gründungsgabe gegangene Gehalts nicht auszusagen. Und wenn die liberalen Blätter ihm Verrechnung geben, so ist das eben nur ein neuer Beweis dafür, daß ihre Politik schon bis auf das Niveau der Kolportagegenossenschaft herabgesunken ist.“

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ aber schreiben:

„Der Erbprinz erklärt, das Zentrum habe „dort“ keinen Anseh, an dessen Vorkämpfungen mitanzusehen. Eigenartig hat er doch abgelehnt, daß solches „Intelligenzspiel“ gar nicht gespielt wird. Denn man kann es doch nicht als „Intelligenzspiel“ bezeichnen, wenn man von dem Eintritt eines bestimmten Ereignisses eine bestimmte Wirkung erwartet. Außerdem glauben wir uns unterrichtet zu sein, wenn wir sagen, daß der ganze Artikel des Reichsanstalt der Konserwativen zum Nachdenken, die schon im Vorfeld der Kandidatur sind, in den Kampf eingreifen: wieviel Kopfzertheile können sich aus diesem vortrefflichen Stoff herausknäueln! Das Stultgarter Zentrumsblatt sollte sich ein solches Geschäft nicht entgehen lassen. Denn politisch läßt sich der von einer innerlich fertigen Gründungsgabe gegangene Gehalts nicht auszusagen. Und wenn die liberalen Blätter ihm Verrechnung geben, so ist das eben nur ein neuer Beweis dafür, daß ihre Politik schon bis auf das Niveau der Kolportagegenossenschaft herabgesunken ist.“

Gründung einer konserwativen Vereinigung in München. Der Korrespondenz „Bavaria“ geht von autorisierter Seite nachstehende Mitteilung zu: Durch die Presse sind in letzter Zeit verschiedene Mitteilungen über die Gründung einer konserwativen Vereinigung in München gegangen, die zum Teil den Zweck verfolgten, die Gründung schon bei ihrer Geburt zu diskreditieren und irrtümliche Anschauungen darüber zu erwecken. Tatsache ist, daß seit dem vergangenen Herbst Bestrebungen stattgefunden haben, welche die Sammlung der konserwativen Männer Bayerns und zunächst Münchens ins Auge faßten und hinsichtlich der Gründung der konserwativen Vereinigung in München eine Vereinbarung mit dem Stabe in München getroffen haben. Der Vereinigung sind bereits zahlreiche konserwativ gesinnte Männer beigetreten. Die neue Vereinigung stellt sich nicht auf den Boden des Programms einer bestimmten konserwativen Partei, sondern will einen Vereinigungspunkt für die Angehörigen der verschiedenen konserwativen Richtungen bilden. Die Grundzüge der bayerischen konserwativen Vereinigung werden zu gegebener Zeit veröffentlicht werden.

Die 21. Hauptversammlung der deutschen Beamtenvereine. Im Anschluß an unsere Mitteilungen in Nr. 268 der „Halleischen Zeitung“ über die 21. Hauptversammlung der deutschen Beamtenvereine ist noch folgendes nachzutragen:

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Stellungnahme des Verbandes zu dem Projekt eines Strafgesetzbuchs. Dazu hatte Eggelsen Sam an den Bericht übernommen. Er gehörte zunächst einige mehr technische Beden-

runge in dem Vorentwurf gegenüber dem geltenden Recht. So begrüßte er es, daß die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs hinsichtlich des Strafschusses und der Bestrafungen der Beamten bei eigenen Verbrechen ausgenommen werden sollen auf diejenigen Verbrechen, die ohne eigenhändige Anstellung kraft geheimer Verfügung bauernd oder heimlich ein öffentliches Amt bekleiden. In dem Vorentwurf ist es, daß die Bestrafung der Beamten bei eigenen Verbrechen ausgenommen werden sollen auf diejenigen Verbrechen, die ohne eigenhändige Anstellung kraft geheimer Verfügung bauernd oder heimlich ein öffentliches Amt bekleiden. In dem Vorentwurf ist es, daß die Bestrafung der Beamten bei eigenen Verbrechen ausgenommen werden sollen auf diejenigen Verbrechen, die ohne eigenhändige Anstellung kraft geheimer Verfügung bauernd oder heimlich ein öffentliches Amt bekleiden.

Ohne Debatte gelangte eine Reihe von Verträgen im Sinne dieser Ausführungen zur Annahme. Die nächste Tagung des Verbandes findet in Karlsruhe statt.

Zunahme der Maul- und Klauenseuche. Wie mitgeteilt wird, hat eine weitere Zunahme der Maul- und Klauenseuche in Deutschland stattgefunden.

Die letzten amtlichen Feststellungen sind gegenwärtig in ganzem 317 Gemeinden und 13493 Geschäften als von der Maul- und Klauenseuche befreit gemeldet worden. Die vorhergehende Feststellung verzeichnete eine Vermeidung von 12505 Geschäften. Der höchste Stand der Maul- und Klauenseuche wurde am 15. November 1890 erreicht, an welchem Tage 25077 verzeichnete Geschäfte der Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62 Gemeinden und 223 Geschäfte), im Regierungsbezirk Köln (64 Gemeinden und 236 Geschäfte), im Regierungsbezirk Aachen (67 Gemeinden und 333 Geschäfte), im Regierungsbezirk Elberfeld (254 Gemeinden und 713 Geschäfte), im Regierungsbezirk Gießen (188 Gemeinden und 741 Geschäfte), im Regierungsbezirk Hannover (137 Gemeinden und 706 Geschäfte), im Regierungsbezirk Stade (62

voranschlägt am 1. Oktober d. J. erfolgenden Ueberziehung der künftigen Landesverfassung nach Berlin nach Spanien wird für die Sanfte zur Ausbildung von Zuchtgehören und -Lehrerinnen der Schöpfung unterrichtet allgemein eingeführt und das Buch neu in den Schulen aufgenommen werden. Zum Wintersemester wird außerdem eine Erweiterung des Betriebes der vollständigen Lehrgänge nach der Seite des angewandten Turnens, der Galaxidierübungen usw. stattfinden. Zur nächsten Durchführung der geologischen Arbeiten wird deshalb eine Veränderung in der Zeitdauer und Lage dieser Kurse notwendig, bezw. daß der Zurlinherkurs unter Verlängerung seiner Dauer von bisher sechs auf fünf bis sieben Monate auf die Zeit von Anfang April bis Ende Oktober, der Zurlinherkurs unter Verlängerung von fünf auf sechs Monate auf die Zeit von Anfang Januar bis Ende Juni jedes Jahres verlegt wird. Der am 3. August 1911 beginnende diesjährige Turnlehrerunterricht wird indes hieron noch nicht berührt.

## Ausland.

### Spaniens Eingreifen in Marokko.

Die Lage in Marokko ist durch die Landung spanischer Truppen in Larache überaus gefährdet geworden. Wie die Madrider Blätter melden, haben spanische Kolonialtruppen 30 Kilometer von Larache und 12 Kilometer von Tetuan entfernt zwischen zwei Meeressümpfen eine neue Stellung besetzt. — Dem „General“ wird aus Tanger gemeldet, daß von den 500 Soldaten, die in Larache an Land gelandet wurden, 500 nach El Kasr abgegangen sind.

Der spanische Ministertrat befaßte sich mit den aus Larache und El Kasr vorliegenden Nachrichten, worin die Ermordung von drei spanischen Schutzbeamten durch Leute des Mogh als Taktik gemeldet wird, welche die Kolonie und die spanischen Schutzbeamten tief beunruhigt hätte. Der Wintertrakt war der Ansicht, daß Unzufriedenheit im gegenwärtigen Augenblick als eine Veranlassung der ihm obliegenden Pflichten aufgefaßt würde und beschloß, dem Kommandanten der „Galathea“ den Befehl zu erteilen, einen Teil der Mannschaften der „Galathea“ zu landen und ihrer Ausschiffung den Charakter einer Demonstration zu geben. Die Vertreter der Vertragsmächte von Algieras wurden ersucht, ihren Kabinetten von der Entschickung des spanischen Kabinetts Mitteilung zu machen. Inzwischen hatte, bevor die vom Kabinett beschlossene Weisung an den Konful von Larache gelangt war, dieser das dortige Konularcorps zusammenberufen und ihm die Landung spanischer Truppen angekündigt. Der Minister des Auswärtigen forderte jedoch die Nachricht von der erfolgten Truppenausschiffung und teilte sie den diplomatischen Vertretern mit, damit sie dieser Tatsache in ihren Berichten an ihre Regierungen Rechnung tragen. Der Kaiser von Larache wird im Amt erhalten und lediglich die sferische Flagge wird von den öffentlichen Gebäuden wehen.

Aus Larache wird unter dem 8. d. M. gemeldet, daß die gelandeten spanischen Truppen sich nicht in die Stadt begeben, sondern außerhalb der Mauer auf der Straße nach El Kasr lagerten. Die Polizei verhinderte während der ganzen Nacht den Verkehr der Stadtbewohner in den Straßen.

El Gebas, der Vertreter des Sultans Mulan Farid in Tanger, hat an den spanischen Gesandten einen entschiedenen Protest gegen die Landung spanischer Truppen in Larache gerichtet, die durch nichts veranlaßt sei und eine flagrante Verletzung der Verträge darstelle. El Gebas habe schon gegen die Anwesenheit von Kriegsschiffen auf der Meeresküste von Larache Verwahrung eingelegt, da dies in der ruhigen Gegend Unruhen herbeiführen könne.

Aus Tanger wird nach Paris berichtet, die Meldung, daß drei spanische Bataillone in Larache an Land gegangen seien und die dort seit mehreren Tagen vorbereiteten Baracken bezogen hätten, habe sowohl in diplomatischen Kreisen wie unter der Bevölkerung großes Aufsehen hervorgerufen. Man sei der Ansicht, daß die Landung der Truppen in völkerrechtlicher Beziehung eine schwere Verletzung der Aggressionssätze bedeute. Spanien wolle, indem es gegen El Kasr vordrehe, von dem reichen Gebiete, dessen Mittelpunkt Tanger ist, Besitz ergreifen. Durch den Bericht nach El Kasr würden wahrscheinlich die Bestimmungen hervorgerufen werden, die den Vorwand für den Vorstoß bilden sollten. — Mehrere Blätter erheben scharfen Einspruch gegen das Ver-

Er möchte belien, weinen, aber es kommt kein Ton aus der Kehle. Wie ein Klumpen ballt es sich in seinem Gals, erschrocken quillt es auf, er kann nicht schlucken und reißt mit beiden Händen den Stragen herunter. Den Händen hinauf kriecht etwas, es streift die Krallen nach ihm aus und mit einem raschenden Schrei des Entsetzens fährt der Unglückliche auf. In ohnmächtiger Wut krallt er sich in das Drahtgitter, er rüttelt, überschreitet dann, bis ihm ein leichter Schauer über die Rippen tritt. Dann lechert er sich erschöpft und bebend an den Pfeiler und farrt mit leeren, verzwackelten Augen um sich. Zu seinen Füßen flüstern die Scheine, Hirt das Ged. Sundersandte an Wert und er muß mit den Schlägen verenden. — Nein, er will nicht, er muß hinans, — der Schlüssel! — er muß da sein — noch ist es nicht zu spät — oder doch?

Wann hat er denn das Wert in Gang gesetzt? Vor fünf Minuten? — vor dreißig Minuten? — Nein, es kann nicht zu spät sein — es ist ja unmöglich — Herrgott! der Schlüssel, der Schlüssel! — Tid-tad, tid-tad, tid-tad! — Er ist auf die Knie gesunken und stiert mit entsetztem Blick nach der Maschine. Das Wert hat aufgehört zu schlagen, es ist abgeklungen, er will schreien, doch kein Ton kommt hervor. Er streift die Arme schüchtern aus, zur Wehr gegen das Kommando — alles um ihn herum scheint sich zu drehen, ein gräßlicher, gellender Schrei entringt sich endlich seiner Brust: aus dem Innern des Westfens, er ent ein schmerzendes Geräusch! Die Augen treten ihm weit aus dem Kopf, mit beiden Händen greift er nach dem Gals und fällt schwer vornüber.

Ungefähr halbe Stunden später findet der Wächter auf seinem Rundgang die Tür zum Sicherheitsgewölbe weit offen. Sein Alarm führt sofort die Polizei herbei. Während die Wachen die Verbindungstür geöffnet. Schauernd blicken die Beamten in das verzerrte Antlitz mit den gedrohenen Augen und gehen schweigend an die Untersuchung. In einer Reihe des Fens finden sie, unter Dollarzeichen vergraben, den Schlüssel zur Verbindungstür, und in der Mitte des Raumes steht eine Stiefmaschine mit zerprüngener Feder!

gehen Spaniens, das durch nichts gerechtfertigt sei. Die einzelnen Schutzbeamten, deren Ermordung Spanien angeklagt hätte, solle, seien nachweislich nur sogenannte landwirtschaftliche Betriebsleiter gewesen, denen nach den Berichten nur für ihre Güter, nicht aber auch für ihre Person Schutz gewährt werden könne. Die Bestrafung der Urheber dieses Verbrechens stehe dem Sultan, aber nicht Spanien zu. Die von der spanischen Regierung getroffenen Maßnahmen seien sowohl im Hinblick auf die Lage in Marokko wie in internationaler Beziehung überaus einspr.

### Die Türken und die Großmächte.

Die Artikel des Wiener „Fremdenblattes“ und der „Neuen Freien Presse“, in denen Graf Hertrenkoff in wenig freundlicher Weise das Vorgehen der türkischen Regierung gegen die rebellischen Unterthanen in Albanien kritisieren zu müssen und die übrigen Großmächte mit in seine Politik hineinziehen zu dürfen glaubte, haben in der Türkei kein Versehen überhört gefunden. Gleich aus kann sich, wie ein Berliner Blatt ausführt, die maßgebende deutsche Presse, soweit sie sich mit den beiden Artikeln befaßt, mit diesem Vorgehen der österreichischen Politik nicht befassen, das doch nichts anderes als einen Eingriff in rein inner türkische Fragen bedeute. Gegenwärtig Anklage wird wohl auch der angebliche Plan der russischen Regierung gefunden, eine internationale Konferenz einzuberufen, die darüber beraten soll, wie in Albanien die Ordnung wiederhergestellt werden kann, nachdem es der Türkei nicht möglich gewesen sei, diese Aufgaben zu erfüllen. Wir dürfen auch wohl annehmen, daß man sich bei uns im Auswärtigen Amt dieser neuesten russischen Vorschläge gegenüber ebenso zurückhaltend oder gar ablehnend verhalten wird, wie dem Eingreifen Österreichs in die inneren Angelegenheiten der Türkei. Das Deutsche Reich hat nicht die geringste Veranlassung, einen solchen Schritt zuzulassen, abgesehen von dem Falle vielmehr, daß die Türkei selbst mit dieser Bitte an die Mächte des Berliner Vertrages herantreten sollte. Vorläufig läßt aber auch nicht das geringste darauf schließen, daß mit dieser Möglichkeit zu rechnen ist, denn die Türkei sieht sich selbst wenigstens genug, ihre inneren Verhältnisse zu regeln. In diesem Sinne äußern sich auch, wie schon mitgeteilt, die türkischen Blätter „Ist“ und „Sabah“, die sich häufig, aber bestimmt, jede Art Vermittlung, wie sie in den fraglichen Artikeln jutage trat, verweigern.

Zunächst kommt zur Lage folgende Meldung aus Sarajewo: 10. Juni. Der Lordgutscheff, Botschafter in Sarajewo, wurde, alle Parteien zu militärischen Zwecken, sowie die Errichtung von Erdwerken und Wachtürmen auf der Linie von Begalje einzustellen, da sonst die Montagneur ihrerseits die Linie von Gersavi weiter besetzen würden.

Das Befinden des Kaisers Franz Josef. Die „Norr. Tidning“ teilt mit, daß die von einer Korrespondenz langierte Nachricht von der durch den Gesundheitszustand des Kaisers bedingten Uebernahme sämtlicher Regierungsgeschäfte am den Großherzog Franz Ferdinand jeder Begründung entbehre.

Zur französischen Bürgerbewegung. Aus Paris wird gemeldet: Zwei Redaktionen der revolutionären „Guerre sociale“ nahmen zwei Bedienten eines Privatdetektivbüros in Anspruch, die angeblich beauftragt waren, die in das Champagne-Gebiet entsandenen Militärs zu überwachen. Die Zeitung wurde am 7. Tage und zwei Nächte im Redaktionsbureau der „Guerre sociale“ festgehalten, und erst freigelassen, nachdem sie ein volles Gefändnis abgelegt hatten.

### Die Luftschiffahrt.

Ueber die Ursachen des Todes der Schendels und des Mantensagen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Schendel, der etwa eine Stunde in der Luft war, wie bei seinem ersten Notruf verunglückt hat, mit abgestelltem Motor den Erdboden zu erreichen. Während des Gleitfluges ist er dann wohl von einer allzu starken Vogelpackung und umgeworfen worden. Für diese Annahme spricht auch der Umstand, daß der Flieger anfangs den Gleitflug gegen den Wind begann, dann aber umwendete und mit dem Wind im Rücken niederstieß.

Georg Schendel wurde im Jahre 1885 in Göttingen geboren. Nach Ablegung seines Abiturientenexamens studierte er dort und machte sein Examen als Schiffbau-Ingenieur. Im vorigen Jahre kam er bei dem bekannten Göttinger Schiffer Prof. Brandel „Theorie der Flugtechnik“. Er füllte sich dann von dem Flieger so mächtig an, daß er bei Dornier eintat und im Januar dieses Jahres bereits sein Pilotenzeugnis erwerben konnte. Schendel war Flieger der Dornier-Flugzeug-G. m. b. H. und führte zahlreiche Flüge aus, von denen der bekannteste sein deutscher Schendelflug ist, den er am 6. Juni d. J. mit 200 Metern ausführen konnte. Die Eltern Schendels erwarteten ihren Sohn am Sonntag bestimmt in Magdeburg, und noch am Freitag vorher er einem seiner Verwandten, der auf dem Flugplatz anwesend war, daß er gegen 10 Uhr vorzeitig in Magdeburg eintreffen werde. Nach am Donnerstag wurde Schendel zum Vorfliegen der Flugführer-Abschreibung des Vereins Deutscher Fliegerführer gewählt.

Wie von anderer Seite noch mitgeteilt wird, war der auf dem Flugapparate befindliche Paragraf sonderbarerweise unverletzt. Er zeigte, daß Schendel bei seinem Flug die Höhe von 1700 Metern erreicht, und dadurch — Bromie des Schendels — einen neuen Weltrekord für Ballonfahrer geschaffen. Die Flüge aufgeführt hat. Der Paragraf wurde Professor Wexson übergeben, der ihn in Rembachung nahm.

### Der Start zum Deutschen Rundflug 1911

wird, günstiges Wetter vorausgesetzt, am morgenden Sonntag, der 11. Juni, um 5 Uhr morgens, auf dem Flugplatz Berlin-Tobanischthal erfolgen. Zeit alle am Fluge teilnehmenden Konturanten sind bereits in Berlin eingetroffen und trafen sich ihre Maschinen zu dem großen Startplatz.

### Der Flugplatz Weimar

wurde bekanntlich am Donnerstag durch eine Eröffnungsfest der Weimarer Luftfahrt übergeben. Der Verein für Luftverehrung in Weimar hat mit dem Flugplatz eine neue Stätte zur Förderung der Luftfahrt geschaffen. Die Anlagen sind vorzüglich, der Platz enthält vier Fliegerhallen,

In denen 6 bis 8 Flugzeuge Unterflur finden können. Ferner weist der Pavillon ein Klubhaus, ein Verwaltungsgebäude und eine große, 360 Fußquadrat bequeme Sitzplätze gewählende überdachte Tribüne mit untererem Rekonstruktionsgebäude auf. Die ganze Anlage dürfte in ihrer Art und Bediegenheit nicht leicht übertraffen werden.

### Die Altonaer Margarinevergiftungen vor Gericht.

Der Prozeß erreichte am Freitag abend nach 11 Uhr sein Ende. Das Urteil konnte vor bereits in Nr. 208 der „Holländischen Zeitung“ melden. In dem Gang der Verhandlungen ist nach folgendem mitzuteilen: Junge Betriebsleiter Altona: Die im März zu den genau kontrollierten Proben verwendete Margarine entsprach in ihrer Zusammensetzung genau den Marken „Luisa“ und „Reicher Mohr“ vom Ende November des Vorjahres. Es waren 7 Leute, die die Margarine gegessen haben; sie hat keinen nach nur im mindesten gefehelt. Ueber die Zeit der Kontrolle der Zusammensetzung und die Mengen der einzelnen Bestandteile in den zwei Zeitpunkten entsprochen sich langwierige und sehr betriebsrechtliche Auseinandersetzungen. Es entpinn sich sodann eine längere Aussprache über innerbetriebliche Fragen, wobei der Angeklagte Mohr erklärt: Ich sehe mich nicht zu dem Vorstehen des Chemikers Weg, daß unsere Verabreichung, Margarine nicht mehr zu verwenden, noch die Frage lang nicht befolgt worden ist. — Zu Beginn der Nachmittags Sitzung wird das Verneinungsverfahren geschlossen und zur Vernehmung der Sachverständigen geschritten. Sachverständiger Dr. Bremer, Vorstand des Untersuchungsamtes der Stadt Altona, erklärt, daß er auch in der Marke „Luisa“ erhebliche Stoffe vorgefunden habe. — Sachverständiger Dr. Wischhoff, vom Königl. Institut für Infektionskrankheiten in Berlin: Als ich von dem Gardamont und von dem Badamargarine las, erinnerte ich mich sofort daran, daß ich vor einigen Jahren in einem Präparat Ausbilder das gesundheitschädliche Salz der Phosphor-Natriumamalgam entdeckt habe. Das Gardamont enthält ein ganz ähnliches Salz, aber das gereinigte Gardamont, das ich selbst probiert habe, war mir in keiner Weise schädlich. — Sachverständiger Polack (Wilmshausen): Es muß unbedingt ein Chemiker mit der Untersuchung der zu Nahrungsmitteln verwendeten Materialien beauftragt werden. Und wenn er diese Untersuchung nicht durchgeführt hätte, dann wäre die Verantwortlichkeit des Falls auch sicher festgestellt worden. Dies ist hier beauftragt worden. — Dann folgte das Vortragen des Staatsanwalts, der Zurückweisung zu 900 Mk. und Kostentragung beantragte. Nach mehr als einjähriger Verhandlung wurde nach 11 Uhr nachts das Urteil verkündet, das wir hier wiedergeben: Der Angeklagte wurde zu 900 Mk. Strafe und Erhaltung der Kosten verurteilt, die auf einen 40000 Mark geschätzt werden.

### Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Herr Wilhelm Knolle zu Posten im Kreis Duesdorf der Note Altona 4. Klasse. — Landgerichtspräsident Götte in Hamburg a. S. ist zum Oberlandesgerichtspräsident in Bielefeld ernannt. — Zum Bezirksrichter ernannt ist Reinhard Eber von der Hanis im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Hamburg a. S.

### Sport und Jagd.

— Die internationale Pferdeschau in London. Bei dem Festen aus Anlaß der internationalen Pferdeschau wies Lord Londale auf die große Zahl von Rennungen, nämlich 5500, hin und sagte, er freute sich vor allem, daß der deutsche Kaiser seinen Hingebenen beifolgt und an der Veranstaltung teilnimmt. Er sagte, daß die Preise und von anderen viel über den sogenannten englischen deutschen Antagonismus gesprochen werde, so glaube er doch nicht daran, ja, er sei bereit, 1000 gegen 5 zu wetten, daß er nicht verliere. (Beitrag und Zeitbericht.)

— Rennen zu Wangerode am 9. Juni. Wangerode Club. Preis 1. Sir G. von Wangerode, 2. Sir G. von Wangerode, 3. Sir G. von Wangerode, 4. Sir G. von Wangerode, 5. Sir G. von Wangerode, 6. Sir G. von Wangerode, 7. Sir G. von Wangerode, 8. Sir G. von Wangerode, 9. Sir G. von Wangerode, 10. Sir G. von Wangerode, 11. Sir G. von Wangerode, 12. Sir G. von Wangerode, 13. Sir G. von Wangerode, 14. Sir G. von Wangerode, 15. Sir G. von Wangerode, 16. Sir G. von Wangerode, 17. Sir G. von Wangerode, 18. Sir G. von Wangerode, 19. Sir G. von Wangerode, 20. Sir G. von Wangerode, 21. Sir G. von Wangerode, 22. Sir G. von Wangerode, 23. Sir G. von Wangerode, 24. Sir G. von Wangerode, 25. Sir G. von Wangerode, 26. Sir G. von Wangerode, 27. Sir G. von Wangerode, 28. Sir G. von Wangerode, 29. Sir G. von Wangerode, 30. Sir G. von Wangerode, 31. Sir G. von Wangerode, 32. Sir G. von Wangerode, 33. Sir G. von Wangerode, 34. Sir G. von Wangerode, 35. Sir G. von Wangerode, 36. Sir G. von Wangerode, 37. Sir G. von Wangerode, 38. Sir G. von Wangerode, 39. Sir G. von Wangerode, 40. Sir G. von Wangerode, 41. Sir G. von Wangerode, 42. Sir G. von Wangerode, 43. Sir G. von Wangerode, 44. Sir G. von Wangerode, 45. Sir G. von Wangerode, 46. Sir G. von Wangerode, 47. Sir G. von Wangerode, 48. Sir G. von Wangerode, 49. Sir G. von Wangerode, 50. Sir G. von Wangerode, 51. Sir G. von Wangerode, 52. Sir G. von Wangerode, 53. Sir G. von Wangerode, 54. Sir G. von Wangerode, 55. Sir G. von Wangerode, 56. Sir G. von Wangerode, 57. Sir G. von Wangerode, 58. Sir G. von Wangerode, 59. Sir G. von Wangerode, 60. Sir G. von Wangerode, 61. Sir G. von Wangerode, 62. Sir G. von Wangerode, 63. Sir G. von Wangerode, 64. Sir G. von Wangerode, 65. Sir G. von Wangerode, 66. Sir G. von Wangerode, 67. Sir G. von Wangerode, 68. Sir G. von Wangerode, 69. Sir G. von Wangerode, 70. Sir G. von Wangerode, 71. Sir G. von Wangerode, 72. Sir G. von Wangerode, 73. Sir G. von Wangerode, 74. Sir G. von Wangerode, 75. Sir G. von Wangerode, 76. Sir G. von Wangerode, 77. Sir G. von Wangerode, 78. Sir G. von Wangerode, 79. Sir G. von Wangerode, 80. Sir G. von Wangerode, 81. Sir G. von Wangerode, 82. Sir G. von Wangerode, 83. Sir G. von Wangerode, 84. Sir G. von Wangerode, 85. Sir G. von Wangerode, 86. Sir G. von Wangerode, 87. Sir G. von Wangerode, 88. Sir G. von Wangerode, 89. Sir G. von Wangerode, 90. Sir G. von Wangerode, 91. Sir G. von Wangerode, 92. Sir G. von Wangerode, 93. Sir G. von Wangerode, 94. Sir G. von Wangerode, 95. Sir G. von Wangerode, 96. Sir G. von Wangerode, 97. Sir G. von Wangerode, 98. Sir G. von Wangerode, 99. Sir G. von Wangerode, 100. Sir G. von Wangerode, 101. Sir G. von Wangerode, 102. Sir G. von Wangerode, 103. Sir G. von Wangerode, 104. Sir G. von Wangerode, 105. Sir G. von Wangerode, 106. Sir G. von Wangerode, 107. Sir G. von Wangerode, 108. Sir G. von Wangerode, 109. Sir G. von Wangerode, 110. Sir G. von Wangerode, 111. Sir G. von Wangerode, 112. Sir G. von Wangerode, 113. Sir G. von Wangerode, 114. Sir G. von Wangerode, 115. Sir G. von Wangerode, 116. Sir G. von Wangerode, 117. Sir G. von Wangerode, 118. Sir G. von Wangerode, 119. Sir G. von Wangerode, 120. Sir G. von Wangerode, 121. Sir G. von Wangerode, 122. Sir G. von Wangerode, 123. Sir G. von Wangerode, 124. Sir G. von Wangerode, 125. Sir G. von Wangerode, 126. Sir G. von Wangerode, 127. Sir G. von Wangerode, 128. Sir G. von Wangerode, 129. Sir G. von Wangerode, 130. Sir G. von Wangerode, 131. Sir G. von Wangerode, 132. Sir G. von Wangerode, 133. Sir G. von Wangerode, 134. Sir G. von Wangerode, 135. Sir G. von Wangerode, 136. Sir G. von Wangerode, 137. Sir G. von Wangerode, 138. Sir G. von Wangerode, 139. Sir G. von Wangerode, 140. Sir G. von Wangerode, 141. Sir G. von Wangerode, 142. Sir G. von Wangerode, 143. Sir G. von Wangerode, 144. Sir G. von Wangerode, 145. Sir G. von Wangerode, 146. Sir G. von Wangerode, 147. Sir G. von Wangerode, 148. Sir G. von Wangerode, 149. Sir G. von Wangerode, 150. Sir G. von Wangerode, 151. Sir G. von Wangerode, 152. Sir G. von Wangerode, 153. Sir G. von Wangerode, 154. Sir G. von Wangerode, 155. Sir G. von Wangerode, 156. Sir G. von Wangerode, 157. Sir G. von Wangerode, 158. Sir G. von Wangerode, 159. Sir G. von Wangerode, 160. Sir G. von Wangerode, 161. Sir G. von Wangerode, 162. Sir G. von Wangerode, 163. Sir G. von Wangerode, 164. Sir G. von Wangerode, 165. Sir G. von Wangerode, 166. Sir G. von Wangerode, 167. Sir G. von Wangerode, 168. Sir G. von Wangerode, 169. Sir G. von Wangerode, 170. Sir G. von Wangerode, 171. Sir G. von Wangerode, 172. Sir G. von Wangerode, 173. Sir G. von Wangerode, 174. Sir G. von Wangerode, 175. Sir G. von Wangerode, 176. Sir G. von Wangerode, 177. Sir G. von Wangerode, 178. Sir G. von Wangerode, 179. Sir G. von Wangerode, 180. Sir G. von Wangerode, 181. Sir G. von Wangerode, 182. Sir G. von Wangerode, 183. Sir G. von Wangerode, 184. Sir G. von Wangerode, 185. Sir G. von Wangerode, 186. Sir G. von Wangerode, 187. Sir G. von Wangerode, 188. Sir G. von Wangerode, 189. Sir G. von Wangerode, 190. Sir G. von Wangerode, 191. Sir G. von Wangerode, 192. Sir G. von Wangerode, 193. Sir G. von Wangerode, 194. Sir G. von Wangerode, 195. Sir G. von Wangerode, 196. Sir G. von Wangerode, 197. Sir G. von Wangerode, 198. Sir G. von Wangerode, 199. Sir G. von Wangerode, 200. Sir G. von Wangerode, 201. Sir G. von Wangerode, 202. Sir G. von Wangerode, 203. Sir G. von Wangerode, 204. Sir G. von Wangerode, 205. Sir G. von Wangerode, 206. Sir G. von Wangerode, 207. Sir G. von Wangerode, 208. Sir G. von Wangerode, 209. Sir G. von Wangerode, 210. Sir G. von Wangerode, 211. Sir G. von Wangerode, 212. Sir G. von Wangerode, 213. Sir G. von Wangerode, 214. Sir G. von Wangerode, 215. Sir G. von Wangerode, 216. Sir G. von Wangerode, 217. Sir G. von Wangerode, 218. Sir G. von Wangerode, 219. Sir G. von Wangerode, 220. Sir G. von Wangerode, 221. Sir G. von Wangerode, 222. Sir G. von Wangerode, 223. Sir G. von Wangerode, 224. Sir G. von Wangerode, 225. Sir G. von Wangerode, 226. Sir G. von Wangerode, 227. Sir G. von Wangerode, 228. Sir G. von Wangerode, 229. Sir G. von Wangerode, 230. Sir G. von Wangerode, 231. Sir G. von Wangerode, 232. Sir G. von Wangerode, 233. Sir G. von Wangerode, 234. Sir G. von Wangerode, 235. Sir G. von Wangerode, 236. Sir G. von Wangerode, 237. Sir G. von Wangerode, 238. Sir G. von Wangerode, 239. Sir G. von Wangerode, 240. Sir G. von Wangerode, 241. Sir G. von Wangerode, 242. Sir G. von Wangerode, 243. Sir G. von Wangerode, 244. Sir G. von Wangerode, 245. Sir G. von Wangerode, 246. Sir G. von Wangerode, 247. Sir G. von Wangerode, 248. Sir G. von Wangerode, 249. Sir G. von Wangerode, 250. Sir G. von Wangerode, 251. Sir G. von Wangerode, 252. Sir G. von Wangerode, 253. Sir G. von Wangerode, 254. Sir G. von Wangerode, 255. Sir G. von Wangerode, 256. Sir G. von Wangerode, 257. Sir G. von Wangerode, 258. Sir G. von Wangerode, 259. Sir G. von Wangerode, 260. Sir G. von Wangerode, 261. Sir G. von Wangerode, 262. Sir G. von Wangerode, 263. Sir G. von Wangerode, 264. Sir G. von Wangerode, 265. Sir G. von Wangerode, 266. Sir G. von Wangerode, 267. Sir G. von Wangerode, 268. Sir G. von Wangerode, 269. Sir G. von Wangerode, 270. Sir G. von Wangerode, 271. Sir G. von Wangerode, 272. Sir G. von Wangerode, 273. Sir G. von Wangerode, 274. Sir G. von Wangerode, 275. Sir G. von Wangerode, 276. Sir G. von Wangerode, 277. Sir G. von Wangerode, 278. Sir G. von Wangerode, 279. Sir G. von Wangerode, 280. Sir G. von Wangerode, 281. Sir G. von Wangerode, 282. Sir G. von Wangerode, 283. Sir G. von Wangerode, 284. Sir G. von Wangerode, 285. Sir G. von Wangerode, 286. Sir G. von Wangerode, 287. Sir G. von Wangerode, 288. Sir G. von Wangerode, 289. Sir G. von Wangerode, 290. Sir G. von Wangerode, 291. Sir G. von Wangerode, 292. Sir G. von Wangerode, 293. Sir G. von Wangerode, 294. Sir G. von Wangerode, 295. Sir G. von Wangerode, 296. Sir G. von Wangerode, 297. Sir G. von Wangerode, 298. Sir G. von Wangerode, 299. Sir G. von Wangerode, 300. Sir G. von Wangerode, 301. Sir G. von Wangerode, 302. Sir G. von Wangerode, 303. Sir G. von Wangerode, 304. Sir G. von Wangerode, 305. Sir G. von Wangerode, 306. Sir G. von Wangerode, 307. Sir G. von Wangerode, 308. Sir G. von Wangerode, 309. Sir G. von Wangerode, 310. Sir G. von Wangerode, 311. Sir G. von Wangerode, 312. Sir G. von Wangerode, 313. Sir G. von Wangerode, 314. Sir G. von Wangerode, 315. Sir G. von Wangerode, 316. Sir G. von Wangerode, 317. Sir G. von Wangerode, 318. Sir G. von Wangerode, 319. Sir G. von Wangerode, 320. Sir G. von Wangerode, 321. Sir G. von Wangerode, 322. Sir G. von Wangerode, 323. Sir G. von Wangerode, 324. Sir G. von Wangerode, 325. Sir G. von Wangerode, 326. Sir G. von Wangerode, 327. Sir G. von Wangerode, 328. Sir G. von Wangerode, 329. Sir G. von Wangerode, 330. Sir G. von Wangerode, 331. Sir G. von Wangerode, 332. Sir G. von Wangerode, 333. Sir G. von Wangerode, 334. Sir G. von Wangerode, 335. Sir G. von Wangerode, 336. Sir G. von Wangerode, 337. Sir G. von Wangerode, 338. Sir G. von Wangerode, 339. Sir G. von Wangerode, 340. Sir G. von Wangerode, 341. Sir G. von Wangerode, 342. Sir G. von Wangerode, 343. Sir G. von Wangerode, 344. Sir G. von Wangerode, 345. Sir G. von Wangerode, 346. Sir G. von Wangerode, 347. Sir G. von Wangerode, 348. Sir G. von Wangerode, 349. Sir G. von Wangerode, 350. Sir G. von Wangerode, 351. Sir G. von Wangerode, 352. Sir G. von Wangerode, 353. Sir G. von Wangerode, 354. Sir G. von Wangerode, 355. Sir G. von Wangerode, 356. Sir G. von Wangerode, 357. Sir G. von Wangerode, 358. Sir G. von Wangerode, 359. Sir G. von Wangerode, 360. Sir G. von Wangerode, 361. Sir G. von Wangerode, 362. Sir G. von Wangerode, 363. Sir G. von Wangerode, 364. Sir G. von Wangerode, 365. Sir G. von Wangerode, 366. Sir G. von Wangerode, 367. Sir G. von Wangerode, 368. Sir G. von Wangerode, 369. Sir G. von Wangerode, 370. Sir G. von Wangerode, 371. Sir G. von Wangerode, 372. Sir G. von Wangerode, 373. Sir G. von Wangerode, 374. Sir G. von Wangerode, 375. Sir G. von Wangerode, 376. Sir G. von Wangerode, 377. Sir G. von Wangerode, 378. Sir G. von Wangerode, 379. Sir G. von Wangerode, 380. Sir G. von Wangerode, 381. Sir G. von Wangerode, 382. Sir G. von Wangerode, 383. Sir G. von Wangerode, 384. Sir G. von Wangerode, 385. Sir G. von Wangerode, 386. Sir G. von Wangerode, 387. Sir G. von Wangerode, 388. Sir G. von Wangerode, 389. Sir G. von Wangerode, 390. Sir G. von Wangerode, 391. Sir G. von Wangerode, 392. Sir G. von Wangerode, 393. Sir G. von Wangerode, 394. Sir G. von Wangerode, 395. Sir G. von Wangerode, 396. Sir G. von Wangerode, 397. Sir G. von Wangerode, 398. Sir G. von Wangerode, 399. Sir G. von Wangerode, 400. Sir G. von Wangerode, 401. Sir G. von Wangerode, 402. Sir G. von Wangerode, 403. Sir G. von Wangerode, 404. Sir G. von Wangerode, 405. Sir G. von Wangerode, 406. Sir G. von Wangerode, 407. Sir G. von Wangerode, 408. Sir G. von Wangerode, 409. Sir G. von Wangerode, 410. Sir G. von Wangerode, 411. Sir G. von Wangerode, 412. Sir G. von Wangerode, 413. Sir G. von Wangerode, 414. Sir G. von Wangerode, 415. Sir G. von Wangerode, 416. Sir G. von Wangerode, 417. Sir G. von Wangerode, 418. Sir G. von Wangerode, 419. Sir G. von Wangerode, 420. Sir G. von Wangerode, 421. Sir G. von Wangerode, 422. Sir G. von Wangerode, 423. Sir G. von Wangerode, 424. Sir G. von Wangerode, 425. Sir G. von Wangerode, 426. Sir G. von Wangerode, 427. Sir G. von Wangerode, 428. Sir G. von Wangerode, 429. Sir G. von Wangerode, 430. Sir G. von Wangerode, 431. Sir G. von Wangerode, 432. Sir G. von Wangerode, 433. Sir G. von Wangerode, 434. Sir G. von Wangerode, 435. Sir G. von Wangerode, 436. Sir G. von Wangerode, 437. Sir G. von Wangerode, 438. Sir G. von Wangerode, 439. Sir G. von Wangerode, 440. Sir G. von Wangerode, 441. Sir G. von Wangerode, 442. Sir G. von Wangerode, 443. Sir G. von Wangerode, 444. Sir G. von Wangerode, 445. Sir G. von Wangerode, 446. Sir G. von Wangerode, 447. Sir G. von Wangerode, 448. Sir G. von Wangerode, 449. Sir G. von Wangerode, 450. Sir G. von Wangerode, 451. Sir G. von Wangerode, 452. Sir G. von Wangerode, 453. Sir G. von Wangerode, 454. Sir G. von Wangerode, 455. Sir G. von Wangerode, 456. Sir G. von Wangerode, 457. Sir G. von Wangerode, 458. Sir G. von Wangerode, 459. Sir G. von Wangerode, 460. Sir G. von Wangerode, 461. Sir G. von Wangerode, 462. Sir G. von Wangerode, 463. Sir G. von Wangerode, 464. Sir G. von Wangerode, 465. Sir G. von Wangerode, 466. Sir G. von Wangerode, 467. Sir G. von Wangerode, 468. Sir G. von Wangerode, 469. Sir G. von Wangerode, 470. Sir G. von Wangerode, 471. Sir G. von Wangerode, 472. Sir G. von Wangerode, 473. Sir G. von Wangerode, 474. Sir G. von Wangerode, 475. Sir G. von Wangerode, 476. Sir G. von Wangerode, 477. Sir G. von Wangerode, 478. Sir G. von Wangerode, 479. Sir G. von Wangerode, 480. Sir G. von Wangerode, 481. Sir G. von Wangerode, 482. Sir G. von Wangerode, 483. Sir G. von Wangerode, 484. Sir G. von Wangerode, 485. Sir G. von Wangerode, 486. Sir G. von Wangerode, 487. Sir G. von Wangerode, 488. Sir G. von Wangerode, 489. Sir G. von Wangerode, 490. Sir G. von Wangerode, 491. Sir G. von Wangerode, 492. Sir G. von Wangerode, 493. Sir G. von Wangerode, 494. Sir G. von Wangerode, 495. Sir G. von Wangerode, 496. Sir G. von Wangerode, 497. Sir G. von Wangerode, 498. Sir G. von Wangerode, 499. Sir G. von Wangerode, 500. Sir G. von Wangerode, 501. Sir G. von Wangerode, 502. Sir G. von Wangerode, 503. Sir G. von Wangerode, 504. Sir G. von Wangerode, 505. Sir G. von Wangerode, 506. Sir G. von Wangerode, 507. Sir G. von Wangerode, 508. Sir G. von Wangerode, 509. Sir G. von Wangerode, 510. Sir G. von Wangerode, 511. Sir G. von Wangerode, 512. Sir G. von Wangerode, 513. Sir G. von Wangerode, 514. Sir G. von Wangerode, 515. Sir G. von Wangerode, 516. Sir G. von Wangerode, 517. Sir G. von Wangerode, 518. Sir G. von Wangerode, 519. Sir G. von Wangerode, 520. Sir G. von Wangerode, 521. Sir G. von Wangerode, 522. Sir G. von Wangerode, 523. Sir G. von Wangerode, 524. Sir G. von Wangerode, 525. Sir G. von Wangerode, 526. Sir G. von Wangerode, 527. Sir G. von Wangerode, 528. Sir G. von Wangerode, 529. Sir G. von Wangerode, 530. Sir G. von Wangerode, 531. Sir G. von Wangerode, 532. Sir G. von Wangerode, 533. Sir G. von Wangerode, 534. Sir G. von Wangerode, 535. Sir G. von Wangerode, 536. Sir G. von Wangerode, 537. Sir G. von Wangerode, 538. Sir G. von Wangerode, 539. Sir G. von Wangerode, 540. Sir G. von Wangerode, 541. Sir G. von Wangerode, 542. Sir G. von Wangerode, 543. Sir G. von Wangerode, 544. Sir G. von Wangerode, 545. Sir G. von Wangerode, 546. Sir G. von Wangerode, 547. Sir G. von Wangerode, 548. Sir G. von Wangerode, 549. Sir G. von Wangerode, 550. Sir G. von Wangerode, 551. Sir G. von Wangerode, 552. Sir G. von Wangerode, 553. Sir G. von Wangerode, 554. Sir G. von Wangerode, 555. Sir G. von Wangerode, 556. Sir G. von Wangerode, 557. Sir G. von Wangerode, 558. Sir G. von Wangerode, 559. Sir G. von Wangerode, 560. Sir G. von Wangerode, 561. Sir G. von Wangerode, 562. Sir G. von Wangerode, 563. Sir G. von Wangerode, 564. Sir G. von Wangerode, 565. Sir G. von Wangerode, 566. Sir G. von Wangerode, 567. Sir G. von Wangerode, 568. Sir G. von Wangerode, 569. Sir G. von Wangerode, 570. Sir G. von Wangerode, 571. Sir G. von Wangerode, 572. Sir G. von Wangerode, 573. Sir G. von Wangerode, 574. Sir G. von Wangerode, 575. Sir G. von Wangerode, 576. Sir G. von Wangerode, 577. Sir G

# Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank

Köln und Berlin.

## Subskription

auf

M. 10 000 000.— 4 % frühestens zum 2. Januar 1920

kündbare Pfandbriefe. Serie XIIa

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 12. März 1894.

Die Pfandbriefe sind an der Berliner Börse auf Beschluss der Zulassungsstelle zum Handel und zur Notiz zugelassen. Die Zulassung an den Börsen in Berlin, Frankfurt a. M. und Wien wird ebenfalls sofort beantragt werden. Die Auszeichnung wird die gleiche sein wie bei den bereits notierten vollständig gleichwertigen Serie XII. Die Pfandbriefe sind auf den Inhaber ausgefertigt in Abschnitten von 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark und mit halbjährigen, am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinscheinen versehen. Die Zahlung der Kupons erfolgt bei den Gesellschaftskassen sowie bei sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen. Frühestens zum 2. Januar 1920 kann die Tilgung erfolgen, und zwar zum Nennwert im Wege der Kündigung ganzer Abschnitte à 1 Million, welche durch das Los bestimmt werden. Die Tilgung muss spätestens am 2. Januar 1926 erfolgt sein.

### Zeichnungsbedingungen.

1. Die Zeichnung findet

**Mittwoch, den 14. Juni d. J.,**

während der üblichen Geschäftsstunden statt, und zwar zum Kurse von

**99,80 Prozent**

bei unserer Gesellschaftskasse in Köln und Berlin sowie bei sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank,

in Halle a. S. bei

**Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.,**

**Halle'scher Bankverein von Kullsch, Kaempff & Co.,**

**H. F. Lehmann**

Früherer Schluss der Zeichnungen ist vorbehalten.

2. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehenden Anmeldeformulars statt.

3. Der **Zeichnungspreis** ist auf 99,80 % unter Anrechnung der üblichen Stützkosten bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Den Stempel der Aufteilungs-Schlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

4. Bei der Zeichnung muss auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des geschätzten Zeichnungsbetrages hinterlegt werden, und zwar in bar oder in solchen Wertpapieren, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet.

5. Die Aufteilung erfolgt nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen möglichst bald nach Schluss der Zeichnungen. Im Falle der Aufteilung wichtiger als die Anmeldung beträgt, wird die überhöhere Kaution unverzüglich zurückgegeben.

6. Die Abnahme der zugeleiteten Stücke hat gegen Zahlung des Zeichnungspreises in der Zeit vom **20. Juni bis 31. Juli d. J.** zu geschehen. Die hinterlegte Kaution wird bei der Zahlung zurückgegeben oder verrechnet.

Köln im Juni 1919.  
Berlin

## Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Millinowski.

Dr. Gerschel.

Schmitz.

Stempel-Fabrik  
Nikolaistr. 6  
Alfred Pfautsch.

Liefert schnellstens und billig  
Firmenstempel  
Behördenstempel  
Ereignisstempel  
Erbenscheine  
Signierstempel  
Datumstempel etc.

Putze nur mit  
**Globus**  
Putzextrakt  
Besten Metallputz der Welt

Edt bairische (wasserfichte) 0542  
**Loden-Pelinerin**  
(wasserfichte) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert  
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Edt bairische (wasserfichte) ●  
**Loden-Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert 0543  
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Möbel**  
in allen Holz- u. Stahlarbeiten.  
Besonders  
**Einzel-Möbel**  
in sehr großer Auswahl.  
**Komplette**  
**Wohnungs-** 0682  
**Einrichtungen**  
in jeder Preislage  
von 150 bis 5000 Mark  
stets am Lager.  
**Friedrich Peileke,**  
Möbel-Magazin,  
Halle a. S.,  
Weißstr. 25. Tel. 2450.

1907er **Château Donissan**  
Lisrac  
per Dutzend 15 Mark  
empfeht als besonders preiswerten Tischwein  
**F. W. Borchardt**  
Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant 0807  
BERLIN W., Französische Str. 47 u. 48.

Der Verein ehemal. Winterschüler zu Merseburg  
Donnerstag, den 15. Juni 1919,  
im Stabliement „Zettellerei“ zu Freiburg a. N. seine  
**XVII. Wanderverammlung**  
ab und ladet dazu alle Freunde und ehem. Befucher der landwirtschaflichen Winterschule hiermit ergeben ein. Vorherige Anmeldung beim unterzeichneten Vorstand erbeten.  
Programm:  
Um 9<sup>00</sup> Uhr: Sammelplatz Bahnhof Freiburg und Aufstieg mit Musikbegleitung nach dem Restaurant „Gehäcker“. Dort selbst gemütliches Beisammensein bei Frischbrotchen und Kaffee.  
Gegen 12<sup>00</sup> Uhr: Gemeinschaftlicher Rückmarsch durch die Bromnaden-Anlagen nach der Stadt zur Champagnerfabrik der Firma Klotz & Förster; Besichtigung deren Kellerei-Anlagen.  
Um 2<sup>00</sup> Uhr: Beisehen mit Tafelmusik. Dienstag: Ball.  
Merseburg, den 8. Juni 1919.  
Der Vorstand.  
Dr. Orphan. P. Litzkendorf.

**MEYs Stoffwäsche**  
Der Meis'sche u. Kol. Rumän. Hoflieferant  
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ  
Praktisch, elegant, kaum zu unterscheiden.  
Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmoerstr. 3, Albin Hutzsch, Schmoerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 28, Th. Loebing Nachf., Schmoerstr. 15, Rich. Wagner, Königstr. 2, Louise Kittel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstr. 23, C. A. Böhme, Geisstr. 50, Carl Rehn, Rannischstr. 3, Paul Eisesser, Moraburgerstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lütkenkirchen, Mansfelderstr. 58, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Albin Hempel, Thom. Maistr. 6, R. Rook, Martinstr. 5, Ch. u. Th. Leistenschneider, Moritzwinger 2, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Otto Büttcher, Landwehrstr. 16; — in Giechstein bei Wilhelm Freitag; — in Schkeuditz bei H. Renner und Karl Eckardt, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, 0823  
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grünstelnde auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich**

**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen 03059 Halle a. S.

**Peckolt & Raake,**  
Bankgeschäft,  
Halle a. S. Riebeckplatz.  
An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.  
Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken.  
Diskontierung von Wechseln. 0802  
Depositen- und Scheckverkehr.  
Kostenfreie Einlösung von Coupons.  
Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschluss der Deponenten etc. etc.

**Königl. Preussische Lotterie.**  
Wir machen darauf aufmerksam, dass die Abhebung der Lose zur 1. Klasse bei Verlust des Anrechtes bis spätestens **Donnerstag, den 15. ds.,** zu erfolgen hat. Wir sind berechtigt, nicht abgeforderte Lose nach diesem Termine sofort anderweit zu verkaufen. 0885  
**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:**  
Burchardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.

**Weg**  
mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum zubereiten und verpacken! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau  
**Adler-Konservengläser**  
mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Topf- und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konservieren bieten.  
Vorrätig in allen Glashandlungen u. etec. Geschäften, event. werden Bestellungen nach A.-G. Glasblowwerke Adlerbrüthen, Penzig in Schlesien.

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
„Alte Berlinische“, begründet 1836.  
BILLIGE Versicherung auf Grund neuer, vorteilhafter Dividendenbestimmungen. Kostenanschläge auch Auskunft über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch  
Generalagentur Halle: G. H. Fischer, Königstr. 2.  
Generalagentur Erfurt: Herm. Witt, Friedrichstr. 14.

**„Cito“**  
ist das einfachste Sicherheits-Rasiermesser der Welt. Infolge des neuartigen „festen Heftes“, der einfachen und einzig gebrauchrichtigen Form des Messers wird ein sicheres und angenehmes Rasieren ohne jede Verletzung gewährleistet. Viele Anerkennungs-schreiben. Preis je nach Ausstattung und Zubehör M. 6.— und M. 10.— pro Exkt. Keine Ersatzteile nötig. Zu haben im General-Depot: **Leopold & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 18 15.**

**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne. 0110  
Spezialität: **Zahnziehen.**  
**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
Neue Promenade 16 11., Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

**Persil**  
Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die  
**Hauswäsche**  
nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Wasch-u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.  
Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten  
**Henkel's Bleich-Soda**

**Basamin-Tabletten,**  
wegen Korpulenz und Fettleibigkeit  
bügeln und abnehmen.  
Sch. 2,50 M.  
Hauptdepot: Börsenapotheke, Halle a. S., am Markt.  
Mit 3 Beilagen.

**Gedenktage.**

11. Juni.  
 1294. Der Pfälzer und Kaiser R. Bacon, Erfinder der Vergrößerungsgläser, gestorben.  
 1700. Eröffnung der Akademie der Wissenschaften in Berlin.  
 1742. Friede zu Breslau. Ende des ersten Schlesiens Krieges.  
 1847. Der englische Seefahrer Sir John Franklin im hohen Norden gestorben.  
 1854. Der Maler Theodor Moench geboren.  
 1859. Der österreichische Staatsmann Fürst von Metternich-Winneburg gestorben.  
 1881. Grundsteinlegung zum Berliner Rathaus.  
 1884. Der Kontinentaler Richard Strauss geboren.  
 1878. Auflösung des Reichstages wegen Ablehnung des Sozialistengesetzes.  
 1903. Ermordung des Königs Alexander I. und der Königin Draga von Serbien.

**Tagespruch:** Stroch' empor du, sei geduldig.  
 Denke umzaget daran:  
 Das Weisheit einer Föge  
 hängt stets von der Tiefe an.  
 Japanisch.

**Vor 40 Jahren.**

**Der Einzug des dritten Bataillons Magdeburg. 35. Regiments Nr. 36 in Halle a. S. am 10. Juni 1871.**  
 Auf die Kunde von der Langenährten Bäckerei der Truppen aus unteren Teilen. Hier fanden seit dem 9. November 1866 der Stadt und die zwei ersten Bataillone des damals neuformierten Schlesische Infanterie-Regiments Nr. 86 bis zum Ausmarsch am 26. Juli 1870. Beim Ausbruch des Krieges traten mehr als 300 Einberufene der Infanterie Halle als freiwillige in das 86. Regiment ein. Professor Dr. jur. Meier ging ihnen mit seinem Beispiel voran. Er schloß gleich nach Bekanntwerden der Mobilisationsordre seine Vorlesungen und trat — im vierten Jahrestage seines Lebens — als Freiwilliger in das 86. Regiment ein. Nach ihrer Ausbildung wurden die „Freiwilligen“ am 14. September 1870 dem Regiment nachgeschickt. Nach Beendigung des Krieges wurde das 86. Regiment seinem heimatischen Verband übergeben und kam zum IX. Armeekorps in Schleswig-Holstein. Am 11. April 1871 trat das Magdeburger 35. Reg. Nr. 36 in den Verband des IV. Armeekorps, dem es schon früher, vom Oktober 1861 bis Dezember 1864, angehört. Dieses Regiment nahm an den Ereignissen von 1866 und 1870/71, wie schon früher, teil. Bedeutend, zumvollen Anteil.  
 Am 10. Juni wurde in Halle bekannt, daß das dritte Bataillon des Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 36 nach hier als Garnison kommen sollte. Man freute sich hier schon jetzt, bald die sechsunddreißigste Bataillon zu können, die noch in guten Wänden hier standen, hatte doch vom 4. Oktober 1861 bis zum 8. Dezember 1864 der Regimentsstab mit dem ersten und zweiten Bataillon hier garnisoniert. Als nun endlich im Juni bei der höchsten Würde mehrere Nachrichten über das Eintreffen der Truppen hierher einliefen, schickte sich unser Halle wiederum zu einem jener erbebenden Feste, wie sie die vergangene wackerkühnste Zeit der Kämpfe, der Siege vor 40 Jahren zu wiederholten Malen gegeben hat: zum Einzuge jener Kämpfer des dritten Bataillons der sechsunddreißigsten. Jeder verhielt sich auch diesmal das Eintreffen der Truppen am 10. Juni um mehrere Stunden. Das dritte Bataillon, bereits zum Nachmittage erwartet, trat erst abends 11 Uhr auf diesem Bahnhöfe ein; aber trotz der späten Abendstunde wurden die Ankommenen schon hier von einer dichtgedrängten Menge durch lebhaften Hurraufen freudig begrüßt. Nach der Begrüßung des Bataillonsstabes durch den Oberbürgermeister Dr. Vogt und den Stadtbürgermeister Dr. Jäger, ordnete sich das Bataillon zum Einmarsch. Man sah die übliche Empfangsformation in einem Viererpaar. Gegen 12 Uhr hielt das Bataillon, bevollmächtigt von dem städtischen Komitee aller Gilden, seinen Einzug in die Stadt. Der vielfach mit Blumen und Grün geschmückte Zug bewegte sich durch den Triumphbogen und die reichgegliederte, im Hofstrasse liegende Zeugnisse unter den festlichen Klängen unserer Stadtmusik nach dem Marktplatz, wo das Bataillon vor dem reichverzierten und geschmückten Rathaus aufgestellt wurde. In festlichen Worten begrüßte der Oberbürgermeister die heimkehrenden tapferen Sieger, das Bataillon, das bestimmt ist, unsere künftige Friedensgarnison zu bilden. In die vom Redner ausgebrachten Worte auf Kaiser Wilhelm und das dritte Bataillon der sechsunddreißigsten stimmten die überaus zahlreich erschienenen Einwohner festlich ein. Nach einer nicht minder festlichen Erörterung des Dankes durch den Bataillonskommandanten, Oberstleutnant Barchert, der an die bereits früher von den sechsunddreißigsten hier in bestem Einvernehmen mit der Bürgerwehr verlebten Tage erinnerte, brachte derselbe ein vom Bataillon fröhlich aufgenommenes

**Hura auf die Stadt Halle aus.** Der allgemeine Gelang des Choral „Hura banket alle Welt“ beendete die ebenso wichtige wie erhehrende Empfangsfeier.  
 Das Bataillon bezog für einige Wochen Quartiere und wurde dann in der Ludwigen Privatalkane in der Rathausstraße (wo jetzt das Büchlergeschloß steht) untergebracht.  
 Am 14. Juni fanden die von den höchsten Behörden für das Bataillon veranstalteten Feste in der Stadtkirche, dem Rathhaus, dem „Belvedere“ und „Kronprinz“ statt. Hieran beteiligten sich Bürger aller Stände. Am 16. Juni war für die sechsunddreißigsten eine Festschau gegeben, bei der nach der Jubelouvertüre und lebenden Bildern „Die Regimentskinder“ von Donizetti zur Ausführung gelangte.  
 Am 21. März 1884 wurde auch der Regimentsstab und das erste Bataillon hierher verlegt. Zwischen dem Regiment und unserer Bürgerstadt besteht stets ein sehr gutes Verhältnis. Regen Anteil nimmt die Einwohnerlichkeit an jedem nur einigermaßen bekannt werden Vorgang im Regiment, mag es die Kaiserparade, eine Feldübungsübung, Wanderversuche oder auch Rekrutenenergien sein. Wöge dieses Verhältnis stets ein so gutes bleiben. Fermann Zabel.

**Aus Halle und Umgebung.**

**Ein Willkommengeld den Regelbrütern.**  
 Halle a. S., den 10. Juni.  
 Vom 11. bis 15. Juni wird die Gegend am oberen Kopsplatz wiederhallen von dem Rollen der Kugeln und dem fallen niedergerissener Regler. Nicht bloß die Halle'schen Regler, sondern auch Hunderte von Regelbrütern aus der Provinz und aus den angrenzenden Staaten treffen hier zusammen, um mit Fleiß und Kunst „unflüchtigerlei“ Wäffchen zu betätigen. Wir wünschen ihnen allen zu ihrem Teufeln, wo jeder sehe, daß sie fallen, die besten Erfolge und begrüßen sie herzlich zu ihrem Siegesfest. Wenn man dann sehen wird, welche Kraft und Geschicklichkeit dazu gehört, recht viele Regel zum Umfallen zu bringen, dann wird man auch den Wert des Regels für die Volksgemeinschaft höher einschätzen, als das hier und da wohl noch vorkommen mag. Die unzulängliche Beurteilung eines körperlich-tätigen Sports durch Leute, die sich noch nie bemüht haben, „alle Neune“ zum Stürzen zu bringen, wird dann nicht mehr möglich sein, und man wird kaum fürchten müssen, daß durch Beschäftigung weltfremder Natur unsere gute Stadt in den Geruch eines rüchigen Gemeinweins kommt. Die starke Ausbreitung, die das Regeln in unserer altertümlichen Stadt erlangt hat, wird ihren Ausdruck finden in der freudigen Aufnahme, die den fremden Regelbrütern hier zuteil wird. Mit dem Regeln ist von ältester etwas Gemüthliches, Wiederer verbunden gewesen, das uns auch hier wieder in die Erstbeimung treten, schon äußerlich dadurch, daß die Freunde des Regelspiels ihre Häuser mit Fahnen und Gewinnen schmücken. Und es ist zu hoffen, daß auch viele andere Bürger ihre Freude am Regelfest in entsprechender Weise betätigen.  
 Ein herzlich willkommen den Regelbrütern!

**Halle in auswärtiger Beleuchtung.**

Die ernsthafte Geschäftigkeit, der Fleiß, der Aufregung der letzten Großstadt Halle a. S. finden in einem im Tag erschienenen Aufschuß von Wilhelm Conzob Gomoll eine begehrtete Abrede. Besonders wird darauf hingewiesen, daß Halle als Ortshaf, die mit lebhaftem Verkehr dem Handel diene, in die Geschichte eingetretet ist, und daß auch wieder wechselreiche Kriegsabschläge, nach Feuerbrünne, nach Seuchen dem Vorkommen der „tautenroten, künftigen Halle'schen Bürgerkrieg“ dauernden Einfluß zu ihm vermagten. So habe sich eine bis heute noch vorhandene Kritiktratte in Halle ausgebildet. Dales Grünung hängt auch nach Gomoll mit dem Schuß der Salzquellen, der ersten wichtigsten Nahrungsquelle hier, eng zusammen. Begreiflich schildert der Verfasser den Markt in seiner herrlichen Geschlossenheit. Die fünf „produktiven Zentren“ darunter der alte Turm, „ein stolzer, beifriger Kampfbau“, vor dem der Halle'sche Markt steht, sind ein wunderbares Maßzeichen der Stadt“. Auch „das alte, architektonisch nicht minder interessante, mit nordischen, hellen Treppenebenen und Loggien geschmückte Rathaus“ hat es ihm angehen. In großen Zügen wird die 1860

beginnende Entwicklung von Halle in gewerblicher Hinsicht geschildert. Es ist ein erfreuliches Bild, das hier entworfen wird, wie der Ausbau der Land- und Wasserstraßen, des Eisenbahnnetzes den schnellen Aufschwung der alten Handelsstätte vorbereitete, wie die altertümliche Salz- und Schulfahrt einem völlig neuen Leben entgegengeht, wie sie seit 1800 namentlich mit einem machtvollen Aufschwung in die Reihe der deutschen Großstädte einträte. Halle erholte sich an einer 30-jährigen ersten Phase, insbesondere habe sich die Maschinenindustrie zu einem machtvollen Faktor für den wirtschaftlichen Wohlstand der Stadt ausgebildet. Sie hat sich durch ihre Erzeugnisse nicht nur das Reich, sondern auch das Ausland tributpflichtig gemacht. Dabei habe das Aussehen der Stadt Halle dadurch nicht verloren. Besonders hob wird dem „kampft, int und kunstfreudigen Oberbürgermeister Dr. Wiegand“ gepöndelt, unter dem, der zur Erzielung einer gesunden nationalen Wirtschaft und Sozialpolitik alles zu festem Gefüge aufmerksamer, ganz besonders Herabragendes geleistet worden sei. Aus einem ungeunden Orte ist Halle zu einer der gesündesten Städte geworden. Dabei habe aber auch eine „das wertvolle Alle konzentrierende Tätigkeit“ eingetretet. Auch als „Säulstahl“ lasse sich für Halle ein Aufschwung feststellen. Gebührend werden die allerersten französischen Stiftungen erwähnt, die halle'schen Schulanstalten und die Univerfität. Auch den Künften habe Halle seine Tore geöffnet. Zwar hat der Verfasser das Provinzialmuseum besprechen zu erwahnen, aber gedacht wird des halle'schen Museums in der Markstraße und am Großen Berlin. Er nimmt die nützlichsten Anlagen der Stadt, ihre schönen Neubauten und das schöne Ganalnetz, den Zoo, die Seife usw. — Wir Halle'ser könnten wohl mit diesem Optimus zufrieden sein, wenn der Lobredner von Halle nicht gerade einen der wichtigsten Institutionen, die unsere Stadt auch über das Gebiet hinaus rein geistigen Beziehungen hinaus zum Mittelpunkt der Provinz Sachsen machen, vergessen hätte. Wenn die auch nicht ernannte Handels- und Handwerkskammer nur den Regierungsbezirk Merseburg umfassen, so hätte er doch vor allem der außerordentlichen Bedeutung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und ihrer großartigen Einrichtungen nicht vergessen dürfen. Denn diese Anstalten haben für die Entwicklung der gesamten Landwirtschaft hervorragendes geleistet und leisten es noch. So gehört also dem Lobenden selbst nur ein beängstiges Lob.

**Blumentorso auf der Saale am 13. August.**

Obwohl der Vorbereitungsausschuss das Programm noch nicht ausgearbeitet hat, sind, wie wir hören, doch schon Anfragen über die Art und Weise des geplanten Wettbewerbs und auch bereits Anmeldungen eingegangen. Dies ist erfreulich. Diese Veranstaltung wird nicht nur Einheimischen ein eigenartiges und lehrreiches Schauspiel bieten, sondern auch aus Fremde veranlassen, an diesen Tage unsere Stadt aufzusuchen, um dem Fest zu teilzunehmen. Viele werden die besten Einheimischen mitnehmen und dazu beitragen, daß die Vorgänge unserer Saalefeste in der weitesten Kreise bekannt werden. Die Aufschmückung der Gabeln und Boote mit grünen Gewinden, Blumen, Früchten, Wäffchen usw. wird auch bewiesen, daß der Kunst- und Schönheitswettbewerb in Halle a. S. außerordentlich entwickelt ist. Selbst hier ist die Bewunderung einer Stadt auch die Gelegenheit, der Sport und der wissenschaftlichen Erholung auf dem Wasser durch Dampfer- und Gondelfahrten so zu kultivieren, wie dies hier bei uns der Fall ist. Die letzten Fingierfesttage haben wiederum bewiesen, daß die große Zahl Fahrgäste den Verkehr auf der Saale kaum benötigen konnte. Der Blumentorso sollte ursprünglich am 20. Juni oder 2. Juli stattfinden. Wie uns aus der Vorbereitungsausschuss mitgeteilt hat, sind jedoch andere Termine durch Beurlaubungen anderer Art an diesen Tagen verhindert, teilzunehmen. Wechsich wurde erucht, den Fest bis nach Beendigung der Sommerferien zu verschieben. Der Wunsch ist diesem Wünsche nachgegeben und hat nunmehr den 13. August, einen Sonntag, endgültig festgelegt.

**Saale-Regatta Neu-Magdeburg.**

Die Preise für die heute Sonntag bei Neu-Magdeburg hat Abend die stehende Regatta-Regatta sind bis Donnerstag im Saale der Saale-Regatta, Regatta-Regatta 36, angekündigt und erregen in ihrer Pracht allgemeines Aufsehen. In der Welt steht der überaus wertvolle Preis der Stadt Halle, eine Ideal-Regatta-Regatta auf prächtigen Saale, dem Preis des Deutschen Ruderverbandes, der Wäffler-Preis und weiter die von Uzzellung von Bagenski, der Zeitlicher Bahn, der Herren von Kommerzienrat Dr. Lehmann in ihrer Pracht allgemeines Aufsehen. In der Welt steht der überaus wertvolle Preis der Stadt Halle, eine Ideal-Regatta-Regatta auf prächtigen Saale, dem Preis des Deutschen Ruderverbandes, der Wäffler-Preis und weiter die von Uzzellung von Bagenski, der Zeitlicher Bahn, der Herren von Kommerzienrat Dr. Lehmann in ihrer Pracht allgemeines Aufsehen. In der Welt steht der überaus wertvolle Preis der Stadt Halle, eine Ideal-Regatta-Regatta auf prächtigen Saale, dem Preis des Deutschen Ruderverbandes, der Wäffler-Preis und weiter die von Uzzellung von Bagenski, der Zeitlicher Bahn, der Herren von Kommerzienrat Dr. Lehmann in ihrer Pracht allgemeines Aufsehen. In der Welt steht der überaus wertvolle Preis der Stadt Halle, eine Ideal-Regatta-Regatta auf prächtigen Saale, dem Preis des Deutschen Ruderverbandes, der Wäffler-Preis und weiter die von Uzzellung von Bagenski, der Zeitlicher Bahn, der Herren von Kommerzienrat Dr. Lehmann in ihrer Pracht allgemeines Aufsehen.

**Extra-Preise**

für

# Wasch-Kleiderstoffe.

[0829]

Ein Posten <b>Musselinette</b> mit und ohne Bordüren, hell- und dunkelgründig Meter 42, 38, 35, 30, 27, <b>24 Pf.</b>	Ein Posten <b>Zephyr-Leinen</b> einfarbig und gestreift, grosse Sortimente Meter 65, 52, 48, 42, <b>28 Pf.</b>	Ein Posten <b>Kleider-Mulls</b> weiss getupft und bestickt, grosse Musterauswahl Mtr. 1.65, 1.35, 1.10, 95, 75, 65, 55, <b>37 Pf.</b>	Ein Posten <b>Weisse Batiste</b> à jour für Kleider und Schürzen geeignet Meter 92, 80, 75, 68, 60, 55, 45, <b>40 Pf.</b>
Ein Posten <b>Foulardine</b> mit Seidenglanz, grosse Farben- u. Muster-Ausw. Meter 95, 85, 75, <b>65 Pf.</b>	Ein Posten <b>Woll-Musseline</b> hell-, mittel- und dunkelgründig mit u. ohne Bordüre Mtr. 1.50, 1.25, 1.10, 95, 85, <b>75 Pf.</b>	Ein Posten <b>Stickerei-Blusen</b> halbfertig, reiche Ausfahr., Bluse 2,00, 1,75, 1,50, 1,35, 1,15, 95, <b>85 Pf.</b>	Ein Posten <b>Schweizer Stickereistoffe</b> beste Fabrikate, gr. Musterausw. f. Blusen u. Kleider Meter 2,90, 2,25, 2,00, 1,85, 1,75, 1,50, <b>25 Pf.</b>
Ein Posten <b>Jabots</b> aus Tüll, Batist u. Einsätz, 5,00 bis <b>25 Pf.</b>	Ein Posten <b>Stickereikragen</b> u. Garnaturen aus Batist, Tüll u. Mull 4,50 bis <b>40 Pf.</b>	Ein Posten <b>Kieler Kragen</b> u. Garnaturen aus prima Satin 1,90 bis <b>48 Pf.</b>	Ein Posten <b>Damen-Taschen</b> aus Leder, Sammet, Gold- u. Perlistickerei 16,50 bis <b>85 Pf.</b>
Ein Posten <b>Garnierte Damen- u. Kinder-Hüte</b> sind im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt.		Ein Posten <b>Crepons</b> einfarbig und mit kleinen Mustern, vorzüglich in der Wäsche Meter 65, 68, 55 <b>45 Pf.</b>	
Ein Posten <b>Halbfertige Blusen</b> aus elfenbein Wollmusseline, reich mit Seide gestickt Bluse 4,25 3,75 3,25 2,75 2,50 <b>2 M.</b>		Ein Posten <b>Damen-Gürtel</b> aus Sammet, Leder, Gold- u. Stickerei-Borten 6,50 bis <b>25 Pf.</b>	

**Geschäftshaus U. LEWIN**

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.





Stroh und Sen.

Stroh und Sen. # Halle a. S., 9. Juni. (Mitgeteilt von Otto Wendel.)

Wann feierlichen wollte, erhofft dieser den Säugmann, derwundern einen Helfer und erhofft sich dann selbst.

Tragisches Schicksal eines Brautpaares.

Münch., 10. Juni. Durch Explosion einer Spirituslampe wurden eine Braut und ihr Bräutigam kurz vor der Hochzeit schwer verletzt.

Aus den Bergen.

München, 10. Juni. Aus drei Münchener Stubentuben vom Robertin nach Gural gehen wollen.

Automobilunglück.

Kopenhagen, 10. Juni. In der Nähe von Ringsted wurde heute nach ein Automobil von einem Zuge erfasst.

Schwere Feuersbrunst.

Dresden, 10. Juni. In dem Städtchen Wich ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen, bei 200 Häusern zum Opfer fielen.

Der amerikanische Javelinobich Weiffen verhaftet.

Düsseldorf, 10. Juni. Der amerikanische Javelinobich Harris Weiffen ist hier verhaftet worden.

Studentenreligion.

Petersburg, 10. Juni. Von der Bergakademie wurden 800 Studenten relegiert, weil sie das Semestergeld von 25 Rubeln nicht bezahlt hatten.

Zu dem drohenden Seemannsstreik.

London, 10. Juni. Der Präsident der nationalen Vereinigung der Seeleute und Seiger, Wilson, hat eine letzte Aufforderung zur Verhinderung an die Schiffseigenümer gerichtet.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose. Berlin, 10. Juni. Die 15. Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose fand heute im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Delbrück und unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder statt.

Familienkatastrophen.

Berlin, 10. Juni. Die 35 Jahre alte Frau des Oberpostamtschiffers Thiele verstarb vergangene Nacht infolge ihres alten Kindes im Alter von 1-13 Jahren mit Sauerstoffgas vergiftet.

Mord und Selbstmord.

Berlin, 10. Juni. Als der Schuhmann Ruch in der Gastwirtschaft von Vorderer, Friedrichstraße 114a, einen

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 10. Juni, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur 14 Tage vorher. Rows include Galle, Zorge, Nordhausen, Magdeburg, and Dresden.

\*) Norm. mäßiger Regen. \*) Norm. nachd. Regen. \*) Norm. geringe Niederschläge. \*) Norm. anhaltender, nachd. schwacher Regen.

Der Luftdruck hat bei geringer Aenderung keine Verteilung auf dem ganzen Gebiete weiter angenommen.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Sonntagsliches Wetter am 11. Juni: Windig, kühl, aber mäßig heiter und mäßig Regenfall.

Wetterverhältnisse am 10. Juni: Saale u. Unstr.: Halle Unt. +1.80, Zeitz Unt. +1.62, Großk. +0.88, Bernburg Unt. +0.76, Halle Ob. +1.44, Halle Unt. +0.88, Eibe: Zeitzmitz -0.26, Naumb. +0.01, Dresden -1.49, Regau +0.60, Eilenburg +1.50, Regau +0.87, Halle +1.04, Magdeburg +1.00, Zangerhausen +1.61, Bitternberge +1.33, Schönewitz +1.02. \*) Wübe: Bism. +0.38.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations for various companies and bonds, including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, and Aktien.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.





Vermischtes.

Eine Meuterei von einseitigen Soldaten wird wie folgt aus Charbin, 10. Juni, gemeldet: Die Gendarmen an der Forderung des Pulvis in den Sarg sind in den Händen von einseitigen Soldaten, die mit ihrer Waffe betraut waren, aber meuterten. Für die Freilassung der Mitglieder der Meuterei wird ein hohes Lösegeld gefordert. Eine gegen die Meuterei entsandte Truppenabteilung entließ sich nicht, gegen sie vorzugehen, aus Furcht, daß die Meuterei alle Gefangenen umbringen.

Der Ausbruch der Kohlensträger in Southampton droht eine ernste Gefahr anzunehmen. Der amerikanische Dampfer „St. Paul“ kann keine Kohlen einnehmen und hat seine Abfahrt bis zur nächsten Woche verschoben. Die „Marine“ Argus „Victoria“ ist jedoch am Freitag zur selbigen Zeit in See gegangen. Die „Walter“, die gemietet waren, um die Kohlen für den Exportdampfer anzureichern, haben die Arbeit niedergelegt, obwohl ihnen eine Aufbesserung von 4 sh. wöchentlich geboten worden war. Die Mannschaft des der White Star-Linie gehörenden Dampfers „Olympic“, der am 14. d. Mts. zu seiner ersten Fahrt in See geht, hat sich geweigert, ihre Anstellung zu unterzeichnen, wenn ihre Lohnforderung nicht auf 8000 Pfund (100000 Mk.) bis die Gesellschaft dies ablehnt, verließen die Mannschaft das Bureau.

Das „verhättnis“ Eisenbahnunglück bei Duisburg. Die über das angeblich auf Bahnhof Duisburg am 2. d. Mts. verhängte Eisenbahnunglück durch verschiedene Zeitungen veröffentlichte Nachrichten sind nach einer amtlichen Meldung durchaus unzutreffend. Der tatsächliche Vorgang war folgender: Am 2. d. Mts. ließ der Stationsvorsteher die Personenzug 214 (Oberhausen—Wesel) um 5 Uhr 50 Min. abfahren, ohne, wie vorgeschrieben, die Wartzeit auf den Zug D 99 (Walden—Gumburg) zu berücksichtigen. Deshalb brachte er alsdann den abfahrenden Zug bei Stillwurf Nr. zum Stillstand und ließ ihn zurückgehen, um die Weiterfahrt zu ermöglichen. Der Personenzug 214 (Oberhausen—Wesel) kam am 2. d. Mts. um 5 Uhr 50 Min. an. Der Personenzug 214 (Oberhausen—Wesel) kam am 2. d. Mts. um 5 Uhr 50 Min. an. Der Personenzug 214 (Oberhausen—Wesel) kam am 2. d. Mts. um 5 Uhr 50 Min. an.

Meutende Strafkolonisten. Wie erst jetzt bekannt wird, steht die französische Strafkolonie von Reville in hellem Aufbruch. Die Strafkolonisten, sämtlich junge Menschen, empfinden sich mit aus Paris gebracht, weil wegen angeblich schlechten Essens. Sie zerstörten ihre Bewachungen, stiegen auf das Dach, langten die Internationale an und ein großer Teil von ihnen entlief nach kurzer Kampfe mit den Wächtern. Dem Direktor der Kolonie wurde ein Gehalt gefolgten. 150 Strafkolonisten sind als flüchtig gemeldet worden.

Ein Königstein als Bestrafung. Der uneheliche Sohn des verstorbenen Königs Nikolaus von Serbien wurde durch Strafkolonien bestraft, wurde in Karlsbad wegen Bestrafung verurteilt. Er war ein Bruder und Kaffeehändler sehr bekannte Persönlichkeit, um ihm meistens der Zutritt verweigert wurde. Auch in Berlin ist er noch in Erinnerung als Kunstschüler im Bildnis Schinmann, wo er auf Veranstaltung des Berliner Reichstages Gelanden seine Kunstwerke einbringen mußte, weil das Königreich Serbien sich durch seine brutale Bekanntschaft gränzte.

Vom Mts. getötet. Aus Würtingen wird berichtet: Bei einem Gemitter in Unterhohlingen wurde die 34 Jahre alte Bauerntochter Großmann vom Mts. getroffen und sofort getötet. Die hinter ihr gehende Schwester wurde gleichfalls zu Boden geschlagen, aber nur unbeschadet verlor.

Eintritt eines alten Schloßes. Das Schloß Stragburg im Kurort, eine historische Stätte des Königs Unterlandes, ist eingestürzt.

Ein erregendes Schauspiel bot sich den Reisenden des Nachmittags von Chemnitz nach Leipzig abgehenden Zuges. Bei Witzsch, kurz vor Rahn, hatte sich eine Rinderherde auf den Schienen der Bahnlinie hässlich niedergelassen. Trotz des Weizens der Lokomotivführer immer fortwährend Warnungssignale gab, wurde es auch den Zügen ungemächlich. Der Zug fuhr langsam weiter, während die ganze Rinderherde sich in Bewegung setzte und das Röhren begleitete. Einige Kühe galoppierten auf den Schienen vor dem Zuge her, ein kleiner Teil blühte hinter dem Zuge den Nachstr. Die Reisenden, die auf Bahnhof Rahn den Zug erwarteten, der mit 20 Minuten Verspätung eintraf, waren

nicht wenig über die familiäre Begleitung erstaunt. In Rahn gelang es, die Tiere einzufangen.  
Mittlerer Diebstahl. In dem Kurhaus „Blauer Saal“ zu Karlsbad wurde dieser Tage der Grafin Christiane Thun, die dort zur Kur war, eine Scherensäge mit 2000 Mark im Wert von 5000 Mark aus dem Schreibtisch entwendet. Die betrogene Gräfin ist selbst der Meinung, daß sie verzagt, den Schreibtisch abzusuchen, als sie sich des Morgens zum Waschen begab. Der Fall erhält ein merkwürdiges Gepräge dadurch, daß sich in demselben Schreibtisch vor der gestohlenen Säge ein solches Versteck und eine mit Banknoten gefüllte Brieftasche befanden, die der Dieb liegen ließ, obgleich er sie noch bequemer hätte nehmen können als die Lebertasche.

Das Geschlecht der von Holleben hat, wie die „N. O. C.“ meldet, soeben in Rudolstadt den sechsten Familien-Tag begangen. In der Hauptversammlung der hundertachtzigsten Mitglieder, die der bisherigen Familienrat einstimmig wieder gewählt. Er besteht aus den Herren: 1. Hofrichter 2. D. und Wirklicher Geheimrat Dr. Theodor von Holleben, 3. königlich preussischer Generalleutnant 3. D. Wilhelm von Holleben und 4. königlich sächsischer Generalmajor Anton von Holleben-Normann. 34 Herren und Damen nahmen an dem Feiern des Familien-Tages teil. — Die von Holleben gehören zum sächsisch-thüringischen Adel. Ihr Stammvater Heinrich von Holleben (1470—1510) wird 1470 erwähnt und ihr ältester nachweisbarer Ahnherr Theodoricus de Hullebe erscheint 1185. Das Gut Widenpring, mit welchem Magnus von Holleben 1489 durch den Grafen von Schwarzburg belehnt wurde, befindet sich noch jetzt im Besitze der Familie, die unteren heutigen Renteleute eine lange Reihe vortrefflicher, in Krieg und Frieden bewährter Männer gegeben hat.

ngc. Americas Krönungsfeierlichkeiten. Unter den Männern, die dazu berufen sind, als Vertreter ihres Staatsoberhauptes der Krönung des englischen Königspaars beizuwohnen, ist der zu diesem Zweck ernannte außerordentliche Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika ohne Zweifel einer der interessantesten Gestalten. Präsident Taft hat nicht ohne Grund den wiesischen Millionär, Minenbesitzer und Ingenieur Mr. John Gass Hammond ausenwärtig, dem Könige Georg V. von Großbritannien und der Königin Mary seine Glückwünsche zur Krönungsfeier zu überbringen. Denn in Mr. Hammonds Vergangenheit ist die amerikanische Intelligenz und die amerikanische Teilhaft unseres Zeitalters auf die wunderbarste Weise offen, offen Krönungsfeierlichkeiten mit Mr. Hammond auch der einzige sein, der schon einmal — zum Lobe beurteilt war. Aus San Francisco gehörig, wo er 1855 zur Welt kam, widmete er sich dem Bergbau, und in Deutschland, an der Bergakademie zu Freiberg in Sachsen, legte er den Grund zu dem Reichtum, die ihn allmählich zu Glück und Reichtum führen sollten. Raschen wurde er als sachverständiger Berater einer ganzen Reihe von Gesellschaften, die sich mit der Erforschung von Mineralien, namentlich von Goldminen, befaßten, an. Im Jahre 1893 wählten ihn die Deister Barona zu ihrem Präsidenten, und von ihnen kam er zu Carl Madsen, auf den er bald einen weitgehenden Einfluß ausübte. Nach dem Zusammenstoß Dr. Hammonds wurde er verhaftet, angeklagt und zum Tode verurteilt. Der Spruch wurde dann in eine 15jährige Freiheitsstrafe und später in eine Geldstrafe von 125 000 Dollars, also 600 000 Mark, verwandelt. Die Mr. Hammond sofort hat auf den Tisch des Hauses erlegt. In seiner Heimat, in die er nunmehr zurückkehrte, erwarb er ein so hohes Ansehen, daß davon die Rede war, ihn als Kandidaten für die Vize-Präsidentschaft der Union aufzustellen. Bei Mr. Taft steht er in großer Gunst und sein Name wurde erst kürzlich in den amerikanischen Wäldern unter denen der Männer, die für den Botschafterposten in Berlin in Frage kommen könnten, genannt. Mr. Hammond ist bereits in London eingetroffen. Seine Gemahlin begleitet ihn, und es heißt, daß noch niemals das Gesehe mit einer Dame für die Kaiserin von Mexiko bis an die englische Küste um eine so reizvolle Summe veräußert wurde wie das der amerikanischen Krönungsfeierlichkeiten.

inf. Dieviel Millionen sprechen Deutsch? Über den Anteil, der auf die einzelnen Kulturproben in der Welt entfällt, hat, wie uns aus London gemeldet wird, eine englische Zeitschrift eine neue Statistik anfertigt, die sich auf die letzten Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung stützt. Nach dieser Statistik nimmt die deutsche Sprache unter allen Sprachen der Welt die zweite Stelle ein, da jetzt ungefähr 100 Millionen Menschen Deutsch sprechen. Die verbreitetste Kulturproben ist die englische, der sich ungefähr 150 Millionen zum Ausdruck ihrer Gedanken bedienen. Der Hauptanteil der deutsch sprechenden Menschen wird natürlich von Deutschland gebildet, wo 60 5 Millionen Deutschredende vorhanden sind. Ueberhaupt ist die deutsche Sprache in ganz Mitteleuropa am verbreitetsten, da auf Mitteleuropa allein ungefähr 85 Millionen Deutschredende entfallen. Echterdeutsch-Italien hat zu ihrer Gesamtzahl 13 Millionen, die Schweiz 2 Millionen, Dänemark und die angrenzenden deutschen Kolonien ungefähr 2 1/2 Millionen, England weiß rund 1/2 Million Deutschsprechende auf und Frankreich hat

auch nicht nur französisch redende Bevölkerung, sondern auch einen gut Teil Deutsche, da hier 3/4 Millionen Deutschsprechende gezählt worden sind. Nimmt man nach Luxemburg, Italien und einige Balkanstaaten hinzu, dann kommt man auf ungefähr 85 Millionen Deutschredende in Europa. Die Zahl, der nach zu den 100 Millionen liegt, wohl eigenartigem in Amerika, nicht unwohl wird ja New-York eine deutsche Großstadt genannt, gleichzeitige wie auf dem europäischen Festlande Paris. In Amerika wohnen zwar nicht alle 15 Millionen, die zu den 100 Millionen noch fehlen, da auch Australien und Afrika sowie einige Teile von Asien (z. B. China und Japan) rund 1 Million Deutschredende aufzuweisen haben. In Nordamerika allein sind fast 12 Millionen Deutsche gezählt worden, und der deutsche Geist nimmt dort immer noch an Umfang zu. Die deutsche Sprache hat also eigentlich jetzt auf dem Wege ihrer Entwicklung einen demnächstigen Höhepunkt vollendet, da sie die ersten 100 Millionen erreicht hat. In diesem Stadium der Sprache ist vielleicht ein der höchsten Anzeichen für die wachsende Bedeutung Deutschlands auf wirtschaftlichen und geistigen Gebieten zu erkennen. Die politischen Fragen spielen hierbei nur eine untergeordnete Rolle, da eine Sprache ihre Verbreitung hauptsächlich in ihrem geistigen Gehalte bezieht. Geschäftliche Verbindungen aller Art, die über die ganze Welt reichen, sind auch ein vorzüglicher Verbreiter für die Sprache. Politische Verhandlungen haben naturgemäß auch darauf einen Einfluß. Er reicht aber nicht so weit, wie man anzunehmen geneigt ist. Es ist von Interesse, im Anschluß daran zu erwähnen, daß die dritte Stelle unter den Kultursprachen die französische einnimmt, die nach der Statistik der englischen Regierung über ein Verbreitungsgebiet von 52 Millionen Menschen verfügt. Es handelt sich hier immer nur um Kulturproben, die in Asien ganz andere Stellen für Sprachverbreitung in Betracht kommen. Aber bei der Bedeutung, die einer Sprache zukommt, spielt die weite Verbreitung nur dann eine Rolle, wenn es sich um eine Verbreitung in Kulturgebieten handelt. Warum ist die deutsche Sprache trotz alledem die zweitgrößte Kultursprache der Welt.

Landwirtschaftliches.

Die große landwirtschaftliche Ausstellung in Kassel.

Der 22. bis 27. Juni findet bekanntlich in Kassel die große landwirtschaftliche Ausstellung im Saalbau heraus. Die Ausstellung 1911 hat, die von etwa 1500 Ausstellern besucht werden wird. Mit der landwirtschaftlichen Ausstellung ist gleichzeitig auf demselben Gelände eine Kolonialwirtschaftliche Ausstellung verbunden. Der Vorverkauf der Ausstellungsgelände vermittelt ein besonderes Interesse, das sich in der Nähe des Hauptausstellungsgeländes befindet. Die Ausstellung ist für den Vorverkauf der Ausstellungsgelände und der Ausstellung im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgelände gerichtet sind. Damit die Pflanzungen und Ziergärten nach dem Ausstellungsgelände ohne Zeitverlust ausgeführt werden können, ist es daher nicht, die abnehmenden erforderlichen Anlagen der Werke im Saalbau ein großes Geschäft ist unter anderem auch mit der Befestigung und Aufgange aller Arten von Pflanzungen und Ziergärten, die nach dem Ausstellungsgel





# Autos-Adler und Brennbabor.

Generalvertreter: **Heber & Streblov**, G. m. Behördlich anerkannt zur Ausbildung von Kraftwagen-Käufern.  
 Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha 12. :: Tel. 836.

## HALLENSIS

**Gras- und Getreidemähmaschinen**  
 leichte und schwere Konstruktion  
**Rübenheber** mit 2 und 4 Scharen  
 empfiehlt in erstklassiger Ausführung

**F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.**

Filialen unter eigener Firma in:  
 Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzerstr. 11, Schneidemühl, Rüterallee,  
 Unser Platz auf der Ausstellung der D. L. G. in Kassel befindet sich Reihe 84 Stand 166.

## Maschinenfabrik BADENIA, Weinheim i. B.

vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.  
**Hervorragende Neuheit**  
**Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen**  
 mit Ventilsteuerung.  
 Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.  
**Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.**  
 — Kataloge und Kostenanschläge gratis. — (1924)

## Jagdgut

im Kreise Neuchow II, ca. 1 1/2 Bahnhunden von Berlin, gute Abgabeverhältnisse, ca. 550 Morgen groß, gute Boden- und Wasserabverhältnisse, gute Wohn- und Wirtschaftshäuser, zu verkaufen.  
 Preis: Angebote unter S. H. 8 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (1908)

## Pachtung

von 400 Morg. von tüchtigem zahlungsfäh. Landwirt der bald geucht. Weill. Angeb. u. Z. c. 4337 an die Exp. d. Zig. erb.

## Schreibmaschinen

Einige gebrauchte Schreibmaschinen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Aug. Waddy, Leipzigerstr. 22. Eigene Reparatur. Werkstatte für alle Systeme. (1908)

## Eiserne Bettstellen

ca. 200 Stück, noch wie neu, passend für Kisten, Gussbleche, Rollen, Kanthölzer, sofort sehr preiswert zu verkaufen. Schulze, Magdeburg-Neuhof, Sandbühnenstr. 18. (1908)

## Rittergut

im Reg.-Bez. Posen mit größeren wertvollen Bodmorsflächen veräußlich. Größe ca. 2150 Morg. (652 Morg. Acker, 400 Morg. Wälder, 774 Morg. Gchmoor, 221 Morg. Holzung, 13 Morg. Hofraum, Rest Gärten v. v.). Fabrikal. Lohproduktion bei glattem Absatz ab Bruch ca. 12 Millionen. Hervorragende Jagd auf Hottwid. Hebe v. Herrenhaus neu erbaut. Wirtschaftsbau u. Inventar gut. Hypotheken geregelt. Anzahlung 188 000 Mk. Kostenlose Auskunft und Anmeldung zur Befichtigung bei

## Landbaur Berlin

Gesellschaft Breslau XIII, Moltkestr. 3/5. Tel. 1259. (1918)

## Bauterrain

Grundstücke in beliebiger Grösse für Wohnhäuser und industrielle Anlagen, auf Wunsch mit Bahnanschluss an den Rangierbahnhof Halle a. Saale, preiswert zu verkaufen. Näh. durch uns. Administrator Herrn Rudolph, Diemitz-Halle a. S., Wilhelmstrasse 10. Hallesche Bahn- u. Terraingesellschaft. (1918)

## Der Verband für die Züchtung des Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen

vermittelt jederzeit kostenlos erstkl. Zuchtvieh. Anfragen sind an die Geschäftsstelle Halle a. S., Kaiserstrasse 7, zu richten. (1920)

## erstklassiger belgischer Arbeitspferde

(vorunter 4 Paar Rothschimmel und 5 Paar Fische) und Helle dieselben zu solchen Breiten und fulanter Bedienung vom Verkauf. **Bernhard Schwabe, Acherleben, Darre Nr. 10.** Telefon Nr. 425. (1928)

## Wegen Aufgabe der Schäferei vermittele den Verkauf von ca. 300 Stück prima Zuchtschafen und 200 Stück diesjähriger Lämmer (Halbschafschaf). Die Vermittlung geschieht kostenlos und bittet Anfragen zu richten an **Reinhold Hesse, Geschäft, Leipzig-Kleinjülicher.** (1920)

## Importierte schwere draume hochtragende belgische Stute zu verkaufen. Gebr. Grunfeld, Julius-Kühnstr. 6.

## F. Gebrüder Baensch, Dörlau

— Begründung 1873. — bei Halle a. S. Telegr.: Baensch-Dörlaubahle. Teleph.: Amt Halle 1187.  
**Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.**  
**Chamotte-Fabrik**, speziell Kalköfen, Kupolöfen, Kessel, Eisannuerungen, kompl. Feinerngeräthe.  
**Mörtel-Stampf-Caolin.** (1904)  
**Wasserglasfabrik**, Kali- und Natron-Wasserglas, Anstrich-Wasserglas.  
**Gipsfabrik** unserer Firma: **Wilh. Kascelitz Nachf., Niedersachswerfen a. H.**  
 — Modell- und Alabaster-Gips — Stuck- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

## Mestphal-Decke



Trägerlose Holzstendecke. Feuersicher. Isolierend. Schallsicher. Nicht abtropfend. Feldscheuenummantelung. Freitragende Wände :: Eisenbetonstützungen aller Art.  
**Heinrich Westphal & Co., G.m.b.H. HALLE a. S., Landwehrstr. 9.**

## Feldbahnen, Abraum- u. Aufschlingeleise, Kesseln u. Muldenkipper, Förderwagen, Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft

Sernpr. 678. Halle a. S., Werfenerstr. 112. Telegr.-Adresse: Gegründet 1876

## Jalousie Rudolph HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. Ca. 2000 im Betrieb.  
**Sachse & Co., Halle S.**  
 Altes Holzgaswerk am Platz. Bruggstraße: Dresden und Neutze O.S.A.

## Patentanwalt Eyck, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

## Aufzüge, Krane, Winden, Transportanlagen jeder Art.

Ausführung nach eigenen patentierten und bestbewährten fremden Konstruktionen. (1919)  
**Grosses Fabriklager in Flaschenzügen.** Umbau veralteter Anlagen unter Garantie.  
**Eb. Abelsdorff, Halle a. S.** Bureau: Wittekindstr. 9. Telefon 3188.

## Klischees

Autotypien :: Holzschritte  
 Sinkdrucken :: Galvanos  
 jeder Art fertig  
**Halle a. S. Adolf Müller, Königsstr. 83.**  
 Eigene Substrate :: Sernprediger 294 :: Elektr. Betrieb.

## Trockene Nasspresssteine sind vorrätig Grube 'Pauline' bei Dörstewitz.

## Scheideeschlamm

(Brechschlamm aus Zuckerrüben) zur Zuckerrüben-Verwertung fruchtigst überall hin offerieren.  
**Rammelberg & Heicke, Magdeburg.** (1924)

## 80 Aufzüge, neue moderne, wenig gebt. Landner, Platons, Casper, Aufzüge, Jagd- u. Panzerwagen, Degratis, nur la. Fabrikate und Bestände. H. Hoffschulte, Berlin, Luisenstr. 21.

## Treibriemen, hölzerne Riemscheiben, Stopfbüchsenpackungen.

**A. Binder, Halle a. S., Halle a. S., Telephon 558.**



## Stahlpanzer - Geldschränke, feuer- u. sturzsicher, thermis- u. diebstahlsicher.

**J. C. Patzold, (1911) Goldschmiedewerk, Magdeburg.** Preise kasserer billig. — Katalog kostenfrei. —

## Wäscherollen

in allen Größen, jede Konturgenau übertragendes Fabrikat, liefert unter Garantie.  
**Paul Thiele, Wäschehandlung, Chemnitz, Gartenstr. 11.**

## Stanz-, Chaffepot-Getriebe

à 10 Mk., do. mit Patagon 12, 10 Mk., franz. Chaffepot-Sarabiner à 10 Mk., hann. Werber-Stanzpistolen à 10 Mk., scharfe Patronen das. 1/2 6,50 Mk., Mauer-Seiten-gewehre Mod. 71 à 8 Mk., Mauser-Jäger- u. Girschlinger Mod. 71 à 8,50 Mk., scharf. Verndl-Gew. à 8 Mk., scharf. Gewehr m. Canisfischer Bünd., sehr interessant, à 18,50 Mk., alles gut erhalten, gegen Nachnahme. Näheres auf Verlangen. (1920)  
**G. Loll, Grünberg i. Schl. 1044.**

## Aufführung junger Banterrains, Abdringung nasser Keller

führt aus unter Garantie Deutsche Cement-Trockenbau-Ges. m. l. H. Gotha. (1925)

## Die frühere H. Gaenserische Schlosserei, Weidenstrasse 27,

ist mit sämtl. Werkzeugen und Maschinen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Barfüßerstraße 18/19.

## 6-8 pld. Dampf-Dreselgarantur.

Nähere Beschreibungen mit Angabe des allerhöchsten Preises unter Z. r. 4988 bef. d. Exp. d. S. H. G.

## Trockenschneideln, Zuckerrüben, Kartoffelstöcke

prompt u. päter, offerieren preiswert fr. jeder Station  
**Thormeyer, Hammer & Co. Bernburg (Saale).** (1912)

## Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106111-18/fragment/page=0012

bes f...  
 eben...  
 fiam...  
 Gele...  
 jam...  
 gegen...  
 Sup...  
 Zeit...  
 Stell...  
 Stüb...  
 werde...  
 begl...  
 Sindr...  
 Harz...  
 jach...  
 jamm...  
 Diele...  
 Schen...  
 pfi...  
 melde...  
 n e u...  
 Schit...  
 der B...  
 ficht...  
 geleit...  
 mit G...  
 Die M...  
 nur d...  
 der B...  
 und G...  
 abste...  
 vermer...  
 dient...  
 fent...  
 die G...  
 übertr...  
 Zität...  
 Gedul...  
 dielem...  
 in teil...  
 unent...  
 abhäll...  
 Pflanz...  
 des 5...  
 50 Zel...  
 gelun...  
 Brestf...  
 Schöln...  
 linder...  
 Gypso...  
 wurde...  
 genom...  
 herzog...  
 und Ar...  
 bedroht...  
 der Wo...  
 selbst...  
 genam...  
 fipen...  
 Heilj...  
 Eine U...  
 Zährin...  
 Eine...  
 Berjan...  
 R...  
 Zerm...  
 ins A...  
 festje...  
 teimes...  
 dorliche...  
 Sandb...  
 Steinh...  
 Feltje...  
 nie be...  
 schritt...  
 ausged...  
 der Z...  
 Lunge...  
 Hänge...  
 Hänge...  
 Giften...  
 S...  
 breifion...  
 berich...  
 bet kri...  
 haben...  
 ein M...  
 feucht...  
 Wind...  
 Weiden...  
 Strauch...  
 sin d...  
 fält;...  
 regner...  
 davon...  
 im G...  
 Gänge...  
 bruch...  
 die n...  
 Nord...  
 den G...  
 betrag...  
 tant...  
 fent...  
 DFG

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Pflanztag in Erfurt.

Die Tagesordnung für die in Erfurt tagende Generalversammlung des sächsischen Pflanzvereins und des Pflanztag ist jetzt festgelegt. Was haben daraus folgenden Bestand: Montag, den 12. Juni: Vorberathung im Pflanztag, abends 8 Uhr im Hotel Europa. Dienstag, den 13. Juni, vormittags 11 Uhr: Versammlung der Vorstände im 'Gang, Vereinshaus'.

Die Handhaltungsschule zu Herzberg a. E.

melde gegenwärtig von 21 Schülern besucht wird, beginnt ihren neuen Lehrkurs am 6. Juli d. J. Der gute Besuch der Schule ist der beste Beweis dafür, daß die Handhaltungsschule der Provinz Sachsen in der Handhaltung der Handhaltungsschule einen wichtigen Rang einnimmt. Die Schüler werden hier mit Ernst und aller Aufmerksamkeit in der Handhaltung unterrichtet. Die Handhaltung ist die wichtigste aller Handhaltungen.

Der Thüringer Botanische Verein.

Aus Suhlental, i. J. u. r. ist ein geführtes: Der kleine, hübsche im Fröhe des Thüringer Waldes gelegene Ort war in der Pflanzwoche der Schauplatz der großen Frühjahrs-Quarterversammlung des Thüringer Botanischen Vereins. Im Vorbericht hat sich über 50 Teilnehmer aus den verschiedensten Teilen Mitteldeutschlands eingefunden. Nach Eröffnung, gefolgt von Vorträgen hielt Herr Professor August Schimper, ein Vortrag über die Botanik der Mittelgebirge in der Pflanzwoche des Thüringer Waldes.

Die Wahlbewegung.

Neue nationalliberale Reichstagskandidatur in Eisenach. Demnach ist die Eisenacher Wahlbewegung in Eisenach im Auge gefaßt. Die Eisenacher Wahlbewegung ist die Eisenacher Wahlbewegung. Die Eisenacher Wahlbewegung ist die Eisenacher Wahlbewegung.

Herbstliches Wetter auf dem Brocken.

Vom Brocken wird uns unter dem 9. Juni geschrieben: Die Depression über dem Nordmeer ist allmählich zurückgezogen. In der Ebene herrscht in den letzten Tagen trübes, wolfiges und kühleres Wetter. Die Brockenberge sind von dicken Nebelwolken umgeben. Die Brockenberge sind von dicken Nebelwolken umgeben.

11 Uhr vormittags hat 650 mm erreicht, dabei weist ein starker Westwind. Der Niederschlag in der letzten Nacht war gering, nach der Wetterlage zu urteilen, haben wir trübes, wolfiges und kühleres Wetter zu erwarten. In der zweiten Hälfte des Monats Juni wird die Oberflächentemperatur auf der Strecke Brocken bis Göttinge mit Beginn eines Telegarten-Ertrages beginnen.

Engländer-Epizootie.

Ein 12-jähriger Schüler aus Wimmendorf spielte mit einem Stiefel-Eingewandungsstück, welches nur an einer Seite befestigt war. Hierbei lag durch das Stiefel-Eingewandungsstück der Druck ins Auge, wodurch die Hornhaut erheblich verletzt wurde. In der Klinik zu Halle wurde sofort zu einer Operation geschritten. Ob das Augenglied erhalten bleibt, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

Der 69 Jahre alte Schwärmer Andreas Köhler wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet. Der Schwärmer wurde am 10. Juni in der Nähe von Halle getötet.

Der 24-jährige Sohn des Bauarbeiters Paul in Gera, ein Student in München, hatte mit mehreren Studenten zu Pfingsten einen Ausflug in die Alpen gemacht. Bei der Besteigung des Berges St. Gotthard wurde er von einem Stein getroffen und starb.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In das hiesige Kreisamt eingeleitet wurde heute der unterrichtliche Arbeiter Scholtz aus dem benachbarten Stendorf, der im Streit mit anderen Arbeitssachen von einem derselben mit einer eisernen Schippe bedrungen auf den Kopf geschlagen worden war, daß ein jüngerer Schiedsrichter herbeigeführt wurde. Es erweist sich fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt. Der Täter wurde ebenfalls festgenommen.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung. 2. Die Beziehungen der Kreisverwaltung zu den Kreisvereinen.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

§ Statut, 9. Juni. (Zusatz) In der Sitzung der Direktoren der hiesigen Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, an welcher der Oberpräsident, Engelmann von Hugel, teilnahm, kamen folgende Themen zur Behandlung: 1. Die Beziehungen in der Bürgerkunde und die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

Wahlbestens-Rohrkoffer, Idealkoffer, der beste aller Koffer, der leichteste aller Koffer, der billigste aller Koffer, der beste aller Koffer, der leichteste aller Koffer, der billigste aller Koffer.

Wahlbestens-Rohrkoffer, Idealkoffer, der beste aller Koffer, der leichteste aller Koffer, der billigste aller Koffer, der beste aller Koffer, der leichteste aller Koffer, der billigste aller Koffer.

F. A. Winterstein, Koffer- und Lederwaren-Fabrik, Leipzig, Hauptstrasse 2, Preisliste kostenfrei.

**Täglich Walhalla, 8 Uhr 20**  
**Beispiellose Erfolge.**  
**Winter-Tymians,**  
 Deutschlands beste Truppe.  
**Sylvare** im eleganten Hosenrock.  
**Becker** im urkomisch. Hosenrock.  
**Voigt,** ein frotter Barbier.  
**Barra,** glänzender Musikalakt.  
 Schlussnummer: **Lehmanns Sommerfrische.** Zum Schreien!

**Saale-Dampfschiffahrt**  
 von **Karl Demmer.**  
 Tel. 1625. Einzigstele. Reihnigbrücke.  
**Sonntag, den 11. Juni, Extrafahrt zur Ruder-Regatta nach Neu-Ragoczy**  
 7 Uhr vorm., 1 Uhr nachm. Fahrpreis 30 Pfg. Rückfahrt 11 v., 12<sup>30</sup> n., 7, 7<sup>15</sup>, 7<sup>30</sup>, 9<sup>30</sup> Uhr abds.  
**Nach Neu-Ragoczy und Wettin**  
 Fahrpreis 30 Pfg. resp. 50 Pfg. 9 Uhr v., 3 Uhr n.  
**Nach Wettin und Rothenburg**  
 10 Uhr vorm. Fahrpreis 50 Pfg. resp. 75 Pfg. Rückfahrt ab Wettin 11<sup>30</sup>, 6, 6<sup>30</sup> Uhr, ab Rothenburg 4 Uhr.  
 Fahrpreise für Kinder die Hälfte. [0854]

**Saalschloss-Brauerei.**  
**Sonntag, den 11. Juni, 1/2 Uhr**  
**Früh-Konzert.**  
 Nachmittags 1/4 bis 11 Uhr  
**zwei grosse Militär-Konzerte,**  
 ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 26. Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister.  
 Colist in sämtlichen Konzerten:  
**Professor Serafin Alschausky,**  
 bedeutendster Violoncellvirtuos der Gegenwart.  
 Eintritt früh 25 Pfg., nachmittags und abends 35 Pfg.  
 Karten gültig.  
 [0852] **F. Winkler.**

**Dampfschiffahrt**  
**Neu-Ragoczy-Wettin**  
 von **Ww. Schröpfer.**  
 Wegen der Ruder-Regatta finden morgen die Fahrten wie folgt statt: früh 7 Uhr und mittags 12<sup>1/4</sup> Uhr nach [0853]  
**Neu-Ragoczy-Wettin.**  
 Rückfahrt 10<sup>1/2</sup> und 6<sup>1/2</sup> Uhr  
**Deutschland.**  
 Hochachtungsvoll  
**Aug. Schröpfer,** Geschäftsführer.  
 NB. Montags und Donnerstags früh 10 Uhr Dampfer Deutschland nach Rothenburg. D. C.

**Flügel Schiedmayer** von Mk. 1500.— an.  
**Flügel Rönisch** von Mk. 1350.— an.  
**Flügel Kaps** von Mk. 1450.— an.  
 Weltbekannte, erstklassige Fabrikate.  
 Alleinvertretung [0843]  
**Albert Hoffmann,**  
 am Riebeckplatz, Fernruf 2933.  
 Kataloge gratis und franko.

**Schenswert! Hochaktuell!**  
**Pomona-Panorama,**  
 Geiststrasse 42, parterre.  
**Zum ersten Male in Deutschland zu sehen.**  
 Plastische Darstellung des Aufstieges u. Gewinnens der Diamanten in den **Lüderitzbucht Diamantfeldern** **Deutsch-Südwest-Afrikas.**  
 Alle Figuren des Betriebes sind Holz-Kunstschneitzereien und lahrreich für Alt und Jung. [8157]  
 Vorführung des Waschens und Gewinnens aus Originalgravel **echter roher Diamanten.**  
**Kudu-Antilopen-Panorama. — Orix-Antilopen-Panorama.**  
**Kaufmännischer Verein (e. V.)**  
**Montag, den 12. Juni cr., abends 8<sup>1/2</sup> Uhr**  
**im „Neumarktschützenhaus“**  
**Konzert,**  
 ausgeführt von dem Stadttheaterorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Eumann.** Eingang: Karlstrasse.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: **Gustav Poller.**  
 Täglich abends 8.15.  
 Nur **kurzes** Gastspiel von Herrn **Dir. Kohmetz** mit seinem berühmten **Sunde „Lady“** in der Detektivkomödie **„Der Polizeihund“**  
**(Lady Florence),**  
 Detektivkomödie in 3 Akten u. 7 Bildern von **Henry Oliver.** [0880]  
**„Der Hund als Sherlock Holmes!“**  
 Der Polizeihund „Lady“ arbeitet in dem Stücke ohne fremde Hilfe vor den Augen des Publikums die Spur der Verbrecher aus und führt deren Verhaftung herbei.  
**Die Sensation des Tages!**  
**Sonntag, den 11. Juni 1911, nachm. 4 Uhr**  
**Entree frei! Gr. Garten-Konzert**  
 Entree frei!

**X. Mitteldeutsches Gaukegeln 10.-15. Juni**  
**Festplatz: oberer Hofplatz.**  
**Heute, Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr: Banner-Auffahrt.**  
**Nachmittags von 4-11 Uhr**  
**Grosse Militär-Konzerte,**  
 ausgeführt von der Kapelle des Wansfelder Feld-Art.-Regts. Nr. 75 unter Leitung des Königl. Musikmeisters **Herrn Steuer.**  
**Kegele** auf sämtlichen 14 Bahnen bis 12 Uhr abends.  
 Auf dem Festplatz: **Bergnügungs-Park,** bonr. Bierzelt mit echt Münchner Damenbedienung, Café und Konditorei, Weingelt etc.  
**Im Tanzzelt: Von nachmittags 1/4 Uhr ab**  
**Grosses Tanz-Kränzchen,**  
 auch für alle Festplatz-Besucher. — Zwei Musikkapellen.  
**Eintrittspreis zum Festplatz 50 Pfg. inkl. Billetsteuer.**  
 Dauerfahrten à 1.50 Mk. an den durch Plakate erkenntlichen Vorverkaufsstellen und an der Kasse auf dem Festplatz. [0868]

**Zoo.**  
**Sonntag, den 11. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr**  
**Konzert**  
 vom **Trumpeter-Korps** der 12. Infanterie (Königl. Obermusikmeister **H. Pein-Zorquin**).  
 Abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 v. **Kaiserschen Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister **Alfred Eumann**).  
**Eintrittspreis:**  
 Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg., von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pfg. inkl. Steuer.  
**Donstag, den 13. Juni, abends 7 1/2 Uhr**  
**Gesellschafts-Abend.**  
**Konzert**  
 vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister **Alfred Eumann**) unter Mitwirkung von **Frau Alice von Boer-Gruselli** und **Fritz Gruselli**  
 vom **Stadttheater Halle a. S.**  
 Eintrittspreis: 30 Pfg. im Vorverkauf (Kofmusikantenhandlungen **Hothen** und **Koch**) inkl. 0.60 inkl. Programm und Text der Gefänge. — Für Aktionäre und Abonnement des Zoo sowie für Mitglieder von Vorzuartern **Pr. 1. a. m.** 20 Pfg. obligatorisch.

**Poröse Trikot-Einsatzhemden und Unterzeuge**  
 grösste Auswahl  
**Gust. Liebermann,** Bernburgerstrasse 30.

**Wintergarten.**  
**Im Garten Grosse Doppel-Konzerte**  
 täglich (Mittw.-Musik). — Eintritt frei.  
 Täglich kommt zum Vortrag:  
**„Hallecher Kegelfest-Walzer“** von **Johannes Vetter.**

**Bad Wittkind.**  
**Sonntag, 11. Juni,**  
 6 1/2 Uhr: **Früh-Konzert**  
 nachm. **Kur-Konzert**  
 3 1/2 Uhr: **Kur-Konzert**  
 vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister **Alfred Eumann**).  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
 vom **Trumpeter-Korps** d. 12. Infanr. (Kapellmeister **H. Pein-Zorquin**). [0849]  
**Eintrittspreis**  
 zum Früh-Konzert 25 s) inkl.  
 „Nachm.“ „ 35 s) „  
 „Abends“ „ 35 s) „ (Steuer)

**C. Bauers Brauerei - Ausschank,**  
**Rathausstrasse 3. — Telefon 1051.**  
 Halbe meinen schönen schattigen, zugfreien **Garten** sowie geräumige Kolonnade als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. [0802]  
**Mittagstisch:** Suppe u. 1 Gang 75 Pf. (im Abon. 60 Pf.).  
 Reichhaltige saisongemässe Spelsenkarte.  
**Abendkarte** zu kleinen Preisen.  
**Otto Bauer.**

**Zum Schulfeiern,**  
**Poststrasse Nr. 5.**  
**Weinkaltchale**  
**Krebsuppe**  
**Lachs mit Sauce Bernaise**  
**Schnitzel m. Spargelgemüse**  
**Verlorene Eier**  
**mit Tomatensauce**  
**Silzkotelett mit Bratkartoffeln**  
**Rehkeule mit Sahneauce**  
**Prag. Schinken i. Burgunder**  
**Salat oder Kompott**  
**Rote Grütze m. Vanillesauce** [0894]  
**Stamm:**  
**Rehrücken auf Jägerart**  
**Junge gefüllte Taube**  
**Schnitzel m. Stangensparp.**  
**Säle**  
 zum Abthalen von Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

**Angenehmer Ausflug**  
**nach Gutenberg**  
**zur Fruchtweinschenke.**  
 Vorzügliche Fruchtweine, Bier, — Kaffee, kräftiger Imbiss, — Ergötzen **W. Trebsteln.**  
**Rest. „Goldnes Ross“**  
 Inh. **Herrn Teutsohehn, Georgstraße,**  
 empf. f. gemütl., gut bürgerl. eingerichteten Räume z. gefl. Benutzung. [0861]

**Mittwoch, den 14. Juni, abends 8 1/2 Uhr** veranstalten die unterzeichneten Vereine im Gemeindehause in der Albrechtstrasse einen  
**Vortrag**  
 von **Frau Milka Fritsch-Königsberg** über:  
**„Die Kellnerin und die bürgerliche Gesellschaft.“**  
**Hallecher Zweigverein der I. A. Föderation, Frauenbildungsverein, Lehrerinnenverein, Rechtsschutzverein für Frauen, Ortsgruppe Halle des Deutsch-Evang. Frauenbundes, Gewerkschaftl. org. Verein erwerbsloser evang. Frauen u. Mädchen.**  
 Männer und Frauen jeden Standes haben alle Veranlassung, sich zusammenzuschliessen gegen das Fortbestehen der Animerkeupeln einerseits und mitzuarbeiten an der Hebung des ehrlichen Gastwirts-gewerbes andererseits.  
**Obstwein-Schänke a. d. Heide.**  
**Erdbeeren m. Schlagsahne.**  
**H. Ricke.**

**Hotel „Rotes Ross“**  
 (Besitzer **Otto Sierau**). [0868]  
**Im fertiggestellten Neubau grosse vornehme Restaurations-Lokalitäten, schöner Garten und Festsaal mit Nebenräumen, passend zu allen Familien-Festlichkeiten.**  
**Reichhaltige Auswahl in Speisen, der Saison entsprechend. — Ausschank von erstklassigen Bieren u. Weinen.**

# Die neuesten Moden

## Leichte Kleider und moderne Zubehörligkeiten.

Die hübschen Baumwollmuffelinen, die seit einer Reihe von Jahren in den Hintergrund getreten sind, werden in diesem Sommer wieder bevorzugte Stoffe, was sie wegen der Feinheit ihres Gewebes, der reizenden Muster und der Fähigkeit, aus jeder verständig gewässelten wieder wie neu hervorzugehen zu können, wohl verdienen. Auch der Umstand, daß die Kleider jetzt völlig futterlos gearbeitet werden, und sogar die Taille, die meistens nur eine lose Bluse ist, jeder fest eingetaillierten Spitze entbehren kann, führt die praktische Hausfrau und auch die Modedame, die alle Vorteile zugunsten eines reichhaltigen Toilettenbestandes auszunutzen sucht, wieder auf das Maßkleid zurück. Natürlich erfordert das auch wachbare Bezüge. Da es sich aber bei diesen Kleidern gewöhnlich um Seidenstoffe und seltene Spitzen als Abschluß der Volants handelt, so ist allen Zeiten geholfen. Aber auch die Annehmlichkeiten der chemischen Wasche außer dem Hause sind nicht zu verachten, und um so weniger, als man damit noch in ausgedehnterem Maße den neuesten Modetrends und -veränderungen folgen kann. Zu den erwähnten Muffelinen ferner glatt aufgesetzte farbige Bänder reizen aus, was sich die Mode natürlich gleich zunutze macht. Ueberhaupt spielen weiche, leichte Bänder als Bezüge eine große Rolle. Man bringt sie auch auf den Kopf allein und allein nicht ganz zu entbehren. Unterdrückt an, bei denen Volants und Pfiffes, wenn sie nicht gerade aus dem für diesen Zweck etwas zu unpraktischen Seidenmuffelin hergestellt sind, zu sehr auftragen würden. Auch für die leichtesten Kimonos, die als Morgen-Neiglages dienen,

die Schale der Saison bezogenen säeneige Weiße, wenn sie nicht zu weißen Kleidern getragen werden. Dann allerdings nimmt man sie lieber aus hellblauen oder mattrosa Tüll, von feinsten Silberfranzen umrandet oder in Rosa mit Kaffiberqualen, in Mattgau auf Gelb. Die den Toiletten ausgesetzten Fächer werden aus weitem Seidenmuffelin oder feinem Binon gearbeitet, wenn man bei diesen zarten Gebilden nicht lieber „gebildet“ liegen möchte. Die ersten garniert man mit leichten Malinen, die anderen mit Stickereien und Valenciennes. Sie werden in Falten gelegt, die sich um den Nacken abrunden und den Halsanfang losen, vorn werden die Enden, einen spitzen Auschnitt freilassend, mehr oder weniger hoch zusammengeklungen. Bei der Zeit, wenn der Stoff nicht angebracht erscheinen läßt, stellt man die Fächer in Schwarz und Weiß zusammen, z. B. aus Streifen weißen und schwarzen Chiffons durch leichte Gumpereinfache getrennt, die man wieder in dieser beiden Farben abwaschen kann, was sich besonders auf schwarzen Streifen und Gumpereinfachen sehr gut ausnimmt. Die Fächer eignen sich aber ganz und gar nicht dazu, unter Jadedits und Schals getragen zu werden, denn es ist ihre erste Pflicht, stets in matterer Frische zu erscheinen, so unberührt, wie sie aus den Händen, die sie spülen, hervorgegangen sind. Die Blusen haben nicht mehr ausnahmslos Kimoniform, was für viele Figuren recht günstig ist. Besonders bei der sogenannten englischen Bluse werden die Kermel eingenäht. Andererseits aber liebt man es, den Kimonostich für Jadedits zu verwenden, die als Taft, Gamme oder



750. Nachmittagskleid aus weiß und hellblau gefärbter Marquillite mit dunkelblauem Gürtel. Weißer Capaguth mit lila Unterkrempen u. Schleife.



740. Kostüm aus hellgrauem englischen Stoff mit weißen Tuchblenden und Kragen. Schwarzer Capaguth mit weißer Feder.



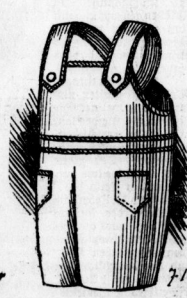
754. Elegante Bluse aus schwarz-weißem Taft mit weißem Liberty- und Spisenauspans  
755. Gemusterte Fouardbluse mit Spinnenbesatz und weißem Catikragen.

ergehen breite Bänder in lebhaften Farben eine hübsche Umrandung, die zugleich dem dünnen Material einigen Halt verleiht.  
Als Beispiel einer eleganten, mit Band besetzten Toilette kann folgende dienen: Der Rock aus schwarzem Seidenmuffelin auf weißem Atlasunterzug wird über dem Saum mit einem breiten Pompadourband, grüner, weinroter oder lila Grund mit schwarz-weißem Rand, glatt besetzt. Das gleiche Band bildet eine hohe, fast bis unter die Arme reichende Gürtelverzierung, die sich an eine tiefe Rinne von weißer Spitze anschließt. Ein schwarzes Fächlein aus Seidenmuffelin legt sich in leichten Falten darüber, Gürtel und Beise mit einer Rolle verschleiernd. Dieses Arrangement wirkt großartig und ist einfach herzustellen, ohne besonders kostbar zu sein, denn trotz ihrer reichen Wirkung sind die leichten Bänder ganz erschwinglich. Das ist es wohl auch, was sie zu einer sehr verbreiteten Putzgarneuerung für den Sommer gemacht hat. — Die ammen Vorrichtungen haben es recht schwer, immer wieder Neuheiten zu erfinden, und man muß es ihnen deshalb schon gnädig durchgehen lassen, wenn sie uns wieder alljährlich Ausgrabungen antifischen. So erscheinen jetzt bunzelblaue und schwarze Taftkleider mit Franzenbesatz; eigenartig wirkt es nur, daß die Franzen oft als Abschluß der Röcke ohne jede Unterlage angelegt werden. Man scheint damit der Neigung, die Beine ohne Verhüllung zu zeigen, ein schickeres Kompromiss machen zu wollen, indem die etwas einmündig wirkende Zusammenstellung mit schötigen Stoffen kann man hier und da bemerken.  
Die Vorliebe für Weiß liegt wohl in der Jahreszeit begründet. Sie erträgt sich nicht nur auf Putzgarneaturen, Spitzenbänder und Strangarrangements, sondern geht auch auf die übrige Kleidung über. Zu den weissen Kostümen gesellen sich weiße Frischlederne Schuhe mit schwarzen Lacklederbesätzen und weiße Schirme. In den raffinierten Pariser Modetrends bringt man neuerdings gern Hut, Halskrause, Schirm und womöglich Sommerhut in Entlang. Über diesen letzten Wertobjekt dürfte es diesmal ebenjowenig als bei seinen früheren Anstrengungen glücken, sich einen bleibenden Platz an der Sonne zu erobern.  
Weißer Wattein liefert alljährlich Hülsen und Halsgarnituren, die der Phantasie gestatten, sie mit manchem hübschen Weierwerk zu schmücken. Schwarzes Samband, feines Netzen und Gipsebänder stimmen am besten dem jugendlichen zarten Eindruck, den sie hervorgerufen. Dem mittleren Alter sagen die von Weiß nach Grau hindüberliegenden Federboas oder die Blumen, die sich nach innen zu in dunkleren Blau verlieren, und auch hier und da durch schwebende Federpigen einen intensiveren Reiz; gewinnen, besser zu. Auch

Watteide gearbeitet, zu leichten Sommerkleidern getragen werden.  
759. Nachmittagskleid aus gestreifter Marquillite. Die in Kimoniform geschnittene Bluse wird hinten durch den Wattefalten aus Schwärzlerfächer völlig bebedt, während er vorn nur den feinen Halsauschnitt umrahmt. Als überreizendes Garnitur zeigt der Rock zwei sich nach unten etwas nachdrückende Seidenstreifen. Auf den schiefen Gürtel aus dunkelblauem Librettinas legen sich zwei gepünzte Schleifen aus dem gleichen Band. Weiße, weiche Felleinlaufschäfte.  
740. Kostüm aus englischen Stoff. Der hinten mit breiter Quetschfalte versehene Rock hat als Bezug eine weiße Blende erhalten, die einen leichten Wellenschlag mit zwei Wogen und Knopfschmuck mittelt. Zur Begrenzung des leicht gedrehten linken Jadedits dienen ebenfalls weiße Blenden; außerdem ergeben diese den gürtelartigen Bezug, der von den Rückenbändern ausgeht und unter den Armen in abgerundeten Werten endet. Ein weißer Stoffkragen mit Knopfschmuck bebedt die Kapseln.  
Der Anzug ist aus weitem Englischen gearbeitet und durch blauen Wattefalten mit schwarzer Schleife ergänzt. Zu beiden Seiten des aufgesetzten Mittelteils der Bluse sind Knöpfe angebracht. Weißer Laq mit gesticktem Anker.



758. Kieler Matrosenanzug für Knaben von 9-11 Jahren.



716. Spielhöschen für Knaben von 3-4 Jahren.

758. Kleier Matrosenanzug für Knaben von 9-11 Jahren. Der Anzug ist aus weitem Englischen gearbeitet und durch blauen Wattefalten mit schwarzer Schleife ergänzt. Zu beiden Seiten des aufgesetzten Mittelteils der Bluse sind Knöpfe angebracht. Weißer Laq mit gesticktem Anker.

Zwei Blusen für Damen. Die erste Bluse ist für Vorder- und Rückseite in senkrechter, für die Kermel in waagrechter Streifenlage geschnitten. Um die Armlöcher und den Halsauschnitt legt sich ein durch Achselstreifen verbundener Bezug aus weitem Librettinas, an den sich vorn zwei zusammengeklungene Spitzenbänder anschließen. Darüber wird eine tragenlose Spigenwalze sichtbar, die mit den feinen buschigen Unterarmen übereinstimmt. Die zweite Bluse hat Kimoniform, die festlich am Schluß überreinanderbetritt.  
716. Spielhöschen für kleine Knaben. Naturfarbener Leinen und rot und weiß gestreifter Kattun, der zu den begehrenden schrag geschnitten ist.  
720. Kattunleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Es besteht aus halternderen und langer Kimonobluse, die mit abgesetzten Streifen besetzt ist. Am schiefen Auschnitt ein weißer Laq mit gestickter Verzierung.  
730. Ruffenkleid mit Seitenschluß. Es ist mit angehängten Kermel versehen, die in den Bündchen gefast sind. Der Weils ergibt ein gesticktes Streifen mit roten Blendenrand. Der Mittel und das Weilslein sind aus Waldfächer.



720. Kattunleid mit Kimonobluse für Mädchen von 4-6 Jahren.  
730. Ruffenkleid mit Seitenschluß für Knaben von 3-5 Jahren.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

# Die neuesten Moden

## Sommer-Neuheiten.

Von allen Jahreszeiten erweckt der Sommer die meiste Anteilnahme an den Erforschungen der Mode, weil er ja doch die Freude am Leben und an allem Schönen überhaupt erhöht und bei den meisten Menschen den Wunsch erweckt, auch äußerlich mit der im Feinleib dringenden Natur in besserer Einklang zu kommen. Die Mode aber ist eine gewigte Dame, die sich in alle Stimmungen, alle Beschäfte der sommerlichen Ereignisse zu schicken weiß. Es ist darum auch für alles und für alle vorgelegt, und uns bleibt nur übrig, aus dem Reichthum des Gebotenen das Zweckmäßige und Richtige zu wählen.

Die Reiselinien, mit denen man sich das ganze Jahr hindurch mehr oder minder liebevoll zu beschäftigen pflegt, fangen an, festerer Form zu nehmen. Ob das erlebte Heil vom Meer, vom Wald, oder von den weichen Hüften kommen kann, ist die erste Frage, die man an das Schicksal stellt, dann aber müssen die für jede Dame gleich an zweiter Stelle wichtigen Toilettenfragen erwoogen werden. Und: „Sage mir, wo du hinfährst, und ich werde dir sagen, was du anziehst.“ Da ist das aber vor dir, geliebte Leserin, nicht ohne, so möchte ich dir nur ein paar Winke geben, die du für deine Reisetouche vielleicht verwenden kannst, ob sie dich nun hier oder dorthin führt.

Als eigentliche Reiselieder gelten die in der Form streng einfachen Kostüme aus englischen Wolstoffen. Sonst tritt wieder der Geschmack an reicherer Garnierung der Stoffe in den Vordergrund. Verwendung werden die feinsten Seidenstoffe, die man früher nicht gekannt hat, die aber großen Anklang zu finden scheinen. Die Verwendung von zweierlei Stoffen kann man auch an den Seiden- und Baumwollstoffen beobachten? Gestreifte und anders gemusterte Stoffe ergeben oft den Besag zu weichen Kleidern. Schuhe und Strümpfe werden in der Farbe mit den Kleidern übereinstimmend gewählt, die erheben können aber auch weiß sein. Leinwandstoffe werden wieder mit Sorgfalt befestigt, dem man jetzt noch durchbrochene Seidenstoffe angefügt. Für die weichen Kleider scheidet man die breiten Ärmel aus Seidenstoff, den man auch in ganzer Breite als Besag verarbeitet. (Abbildung 761.) An den Hüften sind abweichende Farben gebühlich, auch ist ein Farbzusammenhang des Hutes mit dem Kleide nicht immer angebracht. Eine hohe Spitzenkrone mit blauem Stoff und schwarzem Rand kann z. B. einen reizvollen und papageigenen Flügel als Garnierung aufweisen, der schön ge-



761. Weißes Basistkleid mit Schweizer Stickerei. Roter Hut mit Federn.  
762. Kleid mit abgepaßter Bordüre und Spitzenkrone. Blauer Strobbut mit Bandstickerei.



743. Reunion-Coilette aus blauem Seidenvolle mit Stickerei. Weißer Napoleon mit schwarzer Krempe und weißen Federn.  
744. Nachmittags-Kleid aus bronzefarbener, glatter und kariert Popeline. Schwarzer Galahut mit bronzefarbenen Straußfedern.

Simmel streicht, die Duftfarbigkeit der Süße läßt sich aber nur mit dunklen oder neutral gehaltenen Kleidern gut vereinigen. — Die Verzierungen der Stoffe sind an den eleganten Toiletten noch immer sehr beliebt.

756 und 757. Zwei Backfischkleider. An dem weichen Seinenkleid hebt ein dunkelblauer Paspel den schräg über die Mitte laufenden Lieberstrich des Paspels hervor. Paspel auch an der Taille und den geschnittenen Ärmeln. Dunkelblauer Martrojenfragen. — An dem zweiten Kleid ist der Stoff in verschiedener Stoffenlage verarbeitet.

743. Reunioncoilette aus blauem Seidenvolle. Die in Glanz und Mattigkeit gangende Coilette besteht aus einem lilafarbenen Unterleib und dem zur Verhinderung dienenden grauen Seidenbolle. Zum Rock ist dieser fast falllos bearbeitet, nur die Hinterbahn ist oben leicht eingekraust und fällt unten zur Schleppe aus, die mit grauer Strickstickerei verziert ist. Das dem Unterleibe am Bande angelegte Büschelschiffchenband kann unbedeckt durchschimmern. An der Taille ist der Seidenbolle leicht gekraust und nur mit Wellenfalten besetzt. Seine weiße Mullstickerei bildet die hübsige Falte.

742. Kleid mit abgepaßter Bordüre. Es besteht aus naturfarbener Leinwand mit bedruckter Vor-



765. Weiße Bluse und dunkelblaues Beinkleid für Knaben von 7—9 Jahren.



Zwei Backfischkleider für den Strand.  
756. Weißes Leinenkleid mit blauen Paspeln und Kragen.  
757. Kleid aus weiß und rot gestreiftem Zephir mit roter Schärp.

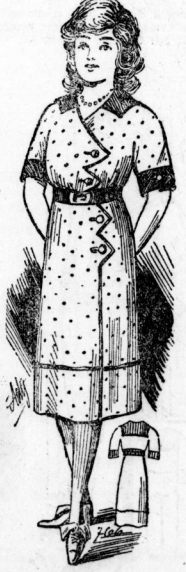
durch, die blaue Bombenmuster aufweist. Wohlthut aus dunkelblauem Fibernband. Lieber der Bordüre zieht sich ein Epigonenlag quer um den Rock. Entsprechende Anordnung an der Aimonoblie.

761. Weißes Basistkleid. In dem zu ganz angelegten Reiselinien des Kleides verwendet man die junge Kreise reifstoffe, dem man mit Ausnahme der Vorderbahn noch einen breiten Stoffsaum angesetzt. Schürzen, Seidenstoffe. An der Waise ein einseitiges Rebers aus Seidenstoff mit Vogenrändern.

766. Backfischkleid für Mädchen von 10 bis 12 Jahren. Eine hübsche Wirkung wird an diesem Kleide durch den geschwungenen Lieberstrich erreicht, der den Schluß der Bluse und des Rockes markiert.

765. Anzug für Knaben von 7—9 Jahren. Die weiße Bluse ist vorn zu beiden Seiten des Knopfschlusses in fädeligen gefaltet und mit Hingetragen versehen. Dazu gerades, festes Beinkleid aus dunkelblauem Leinen.

744. Nachmittagskleid aus glatter und kariert Popeline. Die Form dieses Kleides läßt sich für die verschiedensten Zusammenstellungen verwerten. Der glatte Stoff ergab die löse aufliegende Taille des Rockes und die liebereile der Bluse, der karierte Stoff den nur an beiden Seiten durchblenden, eigentlichen Rock und den durchblendenen Waisenteil meist Hermel. Einseitiges Passementier mit Schürzen und Quasten im Bronzeton.



766. Waiskleid mit abstechemdem Besatz für Mädchen von 10—12 Jahren.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.